



11. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Gremium: Ausschuss für Bildung und Sport
Sitzungstermin: Dienstag, 06.10.2020, 17:30 Uhr
Ort, Raum: Leonardo-da-Vinci Gesamtschule - Mensa, Esplanade 3, 14469
Potsdam

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung

- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 01.09.2020 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

- 3 Aufrechterhaltung der Leistungsgruppe der Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik -

- 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
 - 4.1 Digitalisierung an Potsdamer Schulen Fraktion Freie Demokraten
20/SVV/0987
 - 4.2 Nutzung der Fläche gegenüber der Haltestelle "Campus Jungfernsee" Fraktion CDU
20/SVV/0998
 - 4.3 Schulweglots_innen für Potsdamer Grundschulen Fraktionen SPD, DIE LINKE
20/SVV/1025

- 5 Mitteilungen der Verwaltung
 - 5.1 Bericht IT an Schulen
 - 5.2 Vorstellung Onlinetool zur Vergabe von

Potsdamer Sportstätten gem. DS 19/SVV/0998

- 5.3 Errichtung einer Grundschule am Standort Heinrich-Mann-Allee
- 5.4 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung - Sachstand Baumaßnahmen
- 5.5 Film zur Planungsphase 0 Schule am Schloss
- 5.6 Möglichkeiten der Weiterentwicklung der Infrastruktur auf dem Vereinsgelände des FSV Babelsberg 74 e.V. / Sachstand Sportplatz Rudolf-Breitscheid-Straße
- 6 Sonstiges
 - 6.1 Coronabedingt ausgefallenen Schwimmunterricht der Drittklässler*innen nachholen gem. DS 20/SVV/0781



Niederschrift

10. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Sitzungstermin:	Dienstag, 01.09.2020
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	20:05 Uhr
Ort, Raum:	Leonardo-da-Vinci Gesamtschule - Mensa, Esplanade 3, 14469 Potsdam

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Stefan Wollenberg DIE LINKE

Ausschussmitglieder

Frau Grit Schkölziger SPD
Herr René Kulke DIE aNDERE
Frau Wiebke Bartelt Bündnis 90/Die Grünen
Frau Tina Lange DIE LINKE
Herr Clemens Viehrig CDU ab 18:42 Uhr

zusätzliches Mitglied

Frau Dr.med. Carmen Klockow Bürgerbündnis

stellv. Ausschussmitglieder

Herr Dr. Hagen Wegewitz SPD
Frau Birgit Eifler Bündnis 90/Die Grünen

sachkundige Einwohner

Herr Roman Böttcher DIE aNDERE
Frau Tabea Gutschmidt CDU
Frau Frauke Havekost Bündnis 90/Die Grünen
Herr Felix Matthies SPD
Herr Christian Porath Freie Demokraten
Herr Ronald Sima DIE LINKE

Beigeordnete

Frau Noosha Aubel

Vertreter der Beiräte

Frau Ashley Rose Fritsch bis 19:30 Uhr

Nicht anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Herr Daniel Keller SPD nicht entschuldigt
Herr Uwe Fröhlich Bündnis 90/Die Grünen nicht entschuldigt
Herr Oliver Stiffel AfD entschuldigt

zusätzliches Mitglied

Frau Sabine Becker Freie Demokratische Partei entschuldigt

sachkundige Einwohner

Herr Olaf Weber Bürgerbündnis nicht entschuldigt

Vertreter der Beiräte

Frau Ursula Honsa Seniorenbeirat nicht entschuldigt

Frau Manuela Kiss Beirat für Menschen mit Behinderungen nicht entschuldigt

Schriftführer:

Herr Paul Hesse, Fachbereich Bildung, Jugend und Sport

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 23.06.2020 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
- 3 Möglichkeiten der Weiterentwicklung der Infrastruktur auf dem Vereinsgelände des FSV Babelsberg 74 e.V.
- 4 Aufrechterhaltung der Leistungsgruppe der Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik -
- 5 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 5.1 VBB-Kombiticket für Potsdamer Erstligavereine und publikumswirksamen Ligabetrieb
Vorlage: 19/SVV/0572
Einreicher: Fraktion CDU
KUM, B/Sp., FA
- 5.2 Ausschusszuständigkeitsordnung
Vorlage: 20/SVV/0514
Einreicher: Fraktionen
- 5.3 Sportplatz für den Potsdamer Norden
Vorlage: 20/SVV/0684
Einreicher: Fraktion CDU
- 5.4 Sportförderbericht 2019
Vorlage: 20/SVV/0591
Einreicher: Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport

- 5.5 Wettkampffähige Sportanlagen für Potsdam
Vorlage: 20/SVV/0765
Einreicher: Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport
- 5.6 Integrationsmonitoring 2019
Vorlage: 20/SVV/0766
Einreicher: Oberbürgermeister, Büro für Chancengleichheit und Vielfalt
- 6 Mitteilungen der Verwaltung
- 6.1 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung - Sachstand Baumaßnahmen
- 6.2 Verlängerung Standort Esplanade und Sachstand Neubau Pappelallee
- 6.3 Zeitplan Integrierte Kita- und Schulentwicklungsplanung (IKSEP)
- 6.4 Zwischenbericht Sportangebot im Potsdamer Norden/Zukunft des Tennisclub Obelisk e.V.
gem. DS 19/SVV/0911
- 6.5 Sachstand Ausstattung der Schulsozialarbeiter mit Laptops
- 6.6 Vorstellung Onlinetool zur Vergabe von Potsdamer Sportstätten
gem. DS 19/SVV/0998
- 7 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Wollenberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 23.06.2020 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Zu Beginn der Sitzung sind **6** stimmberechtigte Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder des Ausschusses anwesend.

Herr Wollenberg stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Herr Wollenberg schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 5.6 „Integrationsmonitoring 2019 20/SVV/0766“ vor dem Tagesordnungspunkt 3 „Möglichkeiten der Weiterentwicklung der Infrastruktur auf dem Vereinsgelände des FSV Babelsberg 74 e.V.“ zu behandeln. Weiterhin schlägt Herr Wollenberg

vor, den Tagesordnungspunkt 6.2 „Verlängerung Standort Esplanade und Sachstand Neubau Pappelallee“ nach dem Tagesordnungspunkt 4 „Aufrechterhaltung der Leistungsgruppe der Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik -“ zu behandeln. Zudem schlägt Herr Wollenberg vor, die Tagesordnungspunkte 5.1 „VBB-Kombiticket für Potsdamer Erstligavereine und publikumswirksamen Ligabetrieb 19/SVV/0572“ und 5.3 „Sportplatz für den Potsdamer Norden 20/SVV/0684“ nach dem Tagesordnungspunkt 5.5 „Wettkampffähige Sportanlagen für Potsdam 20/SVV/0765“ zu behandeln. Gegen die von Herrn Wollenberg gemachten Vorschläge erhebt sich kein Widerspruch.

Folgende Anmerkung zur Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 23.06.2020 liegt vor:

Frau Schkölziger bittet darum, dass die Textpassage „Frau Schkölziger möchte wissen, ob iPads ein Synonym für Tablets ist, da iPads als kritisch angesehen werden würden“ wie folgt geändert wird: „Frau Schkölziger möchte wissen, ob iPads ein Synonym für Tablets ist, da **die Fokussierung auf iPads mit Blick auf den Verbraucherschutz** als kritisch angesehen werden **würden**“.

Die geänderte Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 23.06.2020 wird so bestätigt.

zu 5.6 Integrationsmonitoring 2019

Vorlage: 20/SVV/0766

Einreicher: Oberbürgermeister, Büro für Chancengleichheit und Vielfalt

Frau Grasnack vom Büro für Chancengleichheit und Vielfalt berichtet mit Hilfe einer Präsentation über Menschen mit Migrationshintergrund und das Integrationsmonitoring in der Landeshauptstadt Potsdam 2019 (siehe **Anlage 1**).

Frau Schkölziger lobt den Bericht und möchte wissen, was Indikatoren für den Schulabschluss sind. Frau Grasnack vom Büro für Chancengleichheit und Vielfalt führt aus, dass die Verwaltung beim Indikatorenset der Landeshauptstadt Potsdam den Jahrgang 8 beobachten würde. Die Verwaltung hätte die Möglichkeit zu prüfen, was in der Landeshauptstadt Potsdam dazu führt, dass Schülerinnen und Schüler von der Schule abgehen.

Herr Wollenberg möchte wissen, ob es zu den Zahlen im Bericht entsprechende Vergleichszahlen aus dem Land Brandenburg oder der Bundesrepublik Deutschland gibt. Frau Grasnack vom Büro für Chancengleichheit und Vielfalt antwortet, dass es diese leider nicht gebe.

Frau Bartelt bittet zu einzelnen Angaben im Bericht um entsprechende Vergleichszahlen aus dem Land Brandenburg oder der Bundesrepublik Deutschland. Weiterhin fragt sie nach dem Vorhandensein eines Maßnahmenpakets, wie beispielsweise Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket, sowie nach dem Vorhandensein von Nachhilfeleistungen und Stipendien. Frau Aubel macht darauf aufmerksam, dass die geschilderten Problemlagen eine Korrelation zu finanzieller Armut hätten und sich nicht nur auf den Herkunftsstatus bezögen. Derzeit befände sich ein Masterplan in Bezug auf Chancengerechtigkeit im Geschäftsgang der Verwaltung. Die Verwaltung erkenne ein deutliches Gefälle mit sozioökonomischem Status und damit

einhergehende Bedarfe. Hierfür ständen im Jahr 2020 100.000 € zur Verfügung. Diese Mittel seien bei weitem nicht auskömmlich, wenn man die Thematik umfassend und nachhaltig angehen wolle. Hier hoffe sie auch auf Unterstützung aus den Fachausschüssen im Hinblick auf die nächste HH-Plan-Beratung. Die Bekämpfung von Kinderarmut müsse ein Schwerpunkt sein. Es gäbe auch auf kommunaler Ebene viele wirksame Maßnahmen, wie beispielsweise niederschwellige Unterstützung im Bereich Sprach- und Sprechstörung. Dieses Thema führe in manchen Kommunen zur Anbindung von Logopädinnen und Logopäden in Kindertagesstätten. Auch habe die Verwaltung ein Konzept für das Distanzlernen in Abstimmung mit dem Migrantenbeirat aufgesetzt. Die Umsetzung des Distanzlernens sei eine große Herausforderung für Familien gewesen und hier wolle man als Schulträger und Träger der öffentlichen Jugendhilfe unterstützen, sofern dies seitens des Staatlichen Schulamts gewünscht sei.

Herr Kulke fragt, ob es zu den Zahlen im Bericht auch absolute Zahlen gibt. Frau Grasnick vom Büro für Chancengleichheit und Vielfalt antwortet, dass sie diesbezüglich beim Bereich Statistik und Wahlen nachfragen werde. Herr Dörnbrack vom Staatlichen Schulamt Brandenburg an der Havel gibt zu bedenken, dass man schauen müsse, wann die Kinder und Jugendlichen in die Bundesrepublik Deutschland kommen. Davon hänge der Schulabschluss ab. In kurzer Zeit kämen Schülerinnen und Schüler nicht zum Abschluss. Eine differenzierte Darstellung der Voraussetzungen sei erforderlich.

Frau Bartelt gibt zu bedenken, dass Schülerinnen und Schüler ein Jahr benötigen würden, um auf das Niveau vor ihrer Einreise zu kommen.

Die Mitteilungsvorlage wird **zur Kenntnis genommen**.

zu 3 Möglichkeiten der Weiterentwicklung der Infrastruktur auf dem Vereinsgelände des FSV Babelsberg 74 e.V.

Herr Sima berichtet mit Hilfe einer Präsentation über Varianten zur Entwicklung der Sportanlage vom FSV Babelsberg 74 e.V. (siehe **Anlage 2**).

Herr Wollenberg fragt nach Hallenkapazitäten. Herr Gessner führt aus, dass das Sportfunktionsgebäude als unsaniertes und zu kleines Objekt unbestritten höchste Priorität habe. Die Variante mit der Sporthalle sei aus Sicht des Kommunalen Immobilien Service (KIS) nicht darstellbar, da der Mietvertrag mit der Katholischen Marienschule Potsdam auf 30 Jahre abgeschlossen worden wäre und dieser angeblich von der Verwaltung nicht kündbar sei. Der Mindestbedarf für die Variante 2 des Vereinspapiers läge bei ca. 1,5 bis 1,7 Mio. €. Eine Beteiligung der Verwaltung mit ca. 0,5 bis 0,7 Mio. € sei erforderlich und aus Sicht des Bereichs Familie, Freizeit und Sport angemessen. Die entsprechende Finanzierungsdeckung seitens der Verwaltung sei noch ungeklärt.

Herr Wollenberg fragt nach dem weiteren Verlauf des Fördermittelverfahrens. Frau Pichler vom Stadtsportbund führt aus, dass die Landeshauptstadt Potsdam ein Förderprogramm für Vereine bis 2029 erhalten habe und dass hierfür 1,8 Mio. € fix seien. Der FSV Babelsberg 74 e.V. stehe hierbei auf der Prioritätenliste auf Platz 2 und sei im Fördermittelbescheid enthalten. Die Prioritätensetzung des Stadtsportbundes sei unabhängig von der Förderperiode gewesen.

Herr Wollenberg bittet die Verwaltung um Abstimmung zwischen Verein, KIS und Verwaltung und danach um einen erneuten Sachstand.

Frau Pichler vom Stadtsportbund merkt an, dass die Vereine im Verlauf des Fördermittelverfahrens wenig Zeit gehabt hätten. Am 17.08.2020 hätten die Vereine die Information über ein Finanzierungsangebot erhalten und bis zum 14.09.2020 wäre eine Entscheidung darüber erforderlich. Herr Richter ergänzt, dass das Finanzierungsangebot sehr überraschend gekommen sei. Innerhalb von wenigen Tagen sei eine Bewertung des Finanzierungsangebots bezüglich Planungsrecht nicht möglich, deshalb bestehe ein Realisierungsrisiko.

Herr Wollenberg fragt nach Möglichkeiten und Voraussetzungen, ein entsprechendes Projekt zu verschieben. Frau Pichler vom Stadtsportbund ist der Auffassung, dass es Herrn Sima darum geht, ob sich die Landeshauptstadt Potsdam eine entsprechende Förderung leisten kann. Die Möglichkeit einer zweiten Förderetappe sei derzeit noch unbekannt. Möglicherweise werde es noch ein Bundesprogramm geben.

Frau Aabel möchte wissen, was die Erwartung von Herrn Sima ist. Herr Sima führt aus, dass der FSV Babelsberg 74 e.V. um die Prüfung einer finanziellen Beteiligung bittet, da der Verein den erforderlichen Eigenanteil nicht aufbringen kann. Herr Richter ergänzt, dass zunächst eine Bedarfsplanung in Bezug auf den Schulsport/ Sporthalle erforderlich sei. Frau Aabel ergänzt, dass ein Mehrwert für den Sport von Interesse sei.

Frau Schkölziger merkt an, dass der Bedarf für den Sport unstrittig sei. Sie macht darauf aufmerksam, dass andere Kommunen das gleiche Problem mit dem kurzen Zeitfenster des Fördermittelverfahrens hätten.

Herr Dr. Wegewitz empfiehlt die Prüfung der Durchführung eines Gesprächs mit der Katholischen Marienschule Potsdam, da sich der Bedarf möglicherweise geändert haben könnte. Herr Böttcher macht darauf aufmerksam, dass bei einer Verlagerung von Sportflächen sämtliche Sportstunden mit weitem Fußweg verbunden seien. Er gibt zu bedenken, dass es immer Probleme mit Sportflächen im Stadtteil Babelsberg gebe.

Frau Aabel bittet den Bereich Familie, Freizeit und Sport, den Bereich Bau und Betrieb Kita / Schule sowie den Kommunalen Immobilien Service (KIS) um gemeinsame Gespräche mit dem Verein und um einen gemeinsamen Termin vor Fristablauf am 14.09.2020.

Frau Pichler vom Stadtsportbund führt aus, dass die Fläche nicht verloren gehen würde. Herr Richter gibt zu bedenken, dass er es für ausgeschlossen halte, innerhalb von kürzester Zeit zu belastbaren Prüfungsergebnissen zu gelangen. Mittelfristig sei es möglich, sich das Thema Halle anzusehen. Der FSV Babelsberg 74 e.V. als Verein müsste jetzt einen entsprechenden Antrag stellen. Herr Wollenberg ergänzt, dass der von Herrn Richter vorgeschlagene Prüfauftrag in den Verein mitgenommen werden müsste.

zu 4 Aufrechterhaltung der Leistungsgruppe der Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik -

Herr Wollenberg merkt an, dass ein Antrag auf Rederecht für Frau Adler von den Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik -

vorliegt. Der Antrag auf Rederecht wird angenommen.

Frau Adler von den Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik - berichtet mit Hilfe einer Präsentation über die Sportakrobatik in Potsdam (siehe **Anlage 3**).

18:42 Uhr Herr Viehrig betritt die Sitzung.

Herr Gessner dankt den Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik - für die bisher geleistete Arbeit. Er macht darauf aufmerksam, dass nach Inbetriebnahme der neuen Geräteturnhalle die Universität Potsdam die neue Eigentümerin sein werden würde. Die Verwaltung habe die Nutzer der alten Geräteturnhalle nach deren Bedarfen abgefragt. Die Universität Potsdam habe mittlerweile deutlich erweiterte eigene Bedarfe an Nutzungszeiten aufgrund einer deutlich erhöhten Studierendenzahl. Zudem seien bestimmte Sportarten in der neuen Geräteturnhalle durch die Universität Potsdam ausgeschlossen worden. Dazu würde beispielsweise auch Tanz des Rokkaz e.V. zählen. Schwingboden würde es woanders in der Landeshauptstadt Potsdam nicht geben. Der Bereich Familie, Freizeit und Sport sehe die Möglichkeit der Versorgung der Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik - in anderen Hallen. Eine Kontaktaufnahme der Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik - mit der Universität Potsdam oder mit den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung sei sinnvoll.

Frau Lange fragt, ob ein Tausch mit anderen Sportarten möglich ist. Frau Aubel macht deutlich, dass sie keine Chancen in erneuten Gesprächen zwischen der Verwaltung und der Universität Potsdam sehen würde. Es seien bereits viele Gespräche dazu geführt worden.

Frau Schkölziger fragt, wie es mit den vielen anderen in der alten Geräteturnhalle ausgeübten Sportarten weitergeht. Frau Bartelt schließt sich der Frage von Frau Schkölziger an und merkt an, dass der Schwingboden auch für andere Sportarten Voraussetzung sei. Herr Viehrig macht deutlich, dass die Verwaltung viele Möglichkeiten geprüft habe. Er empfiehlt, Vertreter der Universität Potsdam zu einer Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport einzuladen, da dadurch die Möglichkeit bestehen würde, Fragen direkt an Vertreter der Universität Potsdam zu stellen. Herr Wollenberg begrüßt den von Herrn Viehrig gemachten Vorschlag und fragt nach einem Zeitrahmen. Herr Gessner verweist darauf, dass gemäß der Universität Potsdam die Geräteturnhalle der Universität Potsdam Ende des 3. Quartals 2020 in Betrieb genommen werden würde. Zunächst sei eine Nutzung durch die Studentinnen und Studenten der Sportpraktischen Lehre und anschließend die weitere Nutzung geplant. Ende des Jahres 2020 würde die alte Geräteturnhalle außer Betrieb genommen werden. Anschließend sei keine weitere kommunale Halle mit einem Schwingboden vorhanden. Alternativ käme die Beschaffung nichtstationärer Böden infrage.

Herr Wollenberg gibt bekannt, dass Vertreter der Universität Potsdam zur nächsten Sitzung eingeladen werden sollen.

Frau Schkölziger fragt, wie lange die Aufrechterhaltung der alten Geräteturnhalle möglich wäre. Herr Wollenberg fragt, ob hier die Luftschiffhafen Potsdam GmbH Eigentümerin ist. Herr Gessner führt aus, dass ein Parallelbetrieb der alten und der neuen Geräteturnhalle denkbar sei. Am Ende sei dies eine finanzielle Angelegenheit, das Vorhandensein eines entsprechenden zusätzlichen Budgets

sei nicht bekannt.

Frau Lange fragt, ob es in Zukunft geplant ist, eine Halle in der Landeshauptstadt Potsdam mit einem Schwingboden auszustatten. Frau Aubel antwortet, dass dies derzeit nicht in Planung sei.

Herr Kulke fragt, ob das Sportangebot der Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik - aufgegeben werden muss. Herr Gessner macht deutlich, dass die Sportakrobatik nicht grundsätzlich gefährdet sei.

Frau Adler von den Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik - gibt zu bedenken, dass es mittlerweile andere Bedingungen im Bereich der Sportakrobatik geben würde. Sie möchte wissen, was mit anderen Gruppen passiert und ob man in einer Halle in der Landeshauptstadt Potsdam einen Schwingboden einbauen kann. Herr Gessner antwortet, dass andere Gruppen eine Alternative erhalten würden. Der Einbau eines Schwingbodens in einer Halle in der Landeshauptstadt Potsdam sei derzeit nicht oberste Priorität, allerdings sei dies eine Frage von vorhandenen Ressourcen (Finanzmitteln), sportfachlich sei es auf jeden Fall zu begrüßen.

Frau Bartelt macht darauf aufmerksam, dass Angebote für Mädchen, wie Sportakrobatik, in der Landeshauptstadt Potsdam eher gering seien. Herr Viehrig gibt zu bedenken, dass viele geplante Plätze für Fußball in der Landeshauptstadt Potsdam auch nicht entstanden seien. Er bittet um Gespräche mit Vertretern der Luftschiffhafen Potsdam GmbH.

Herr Wollenberg stellt klar, dass Lösungen für alle Beteiligten gefunden werden sollten. Er gibt bekannt, dass Vertreter der Universität Potsdam zur nächsten Sitzung eingeladen werden sollen. Herr Gessner ergänzt, dass Hallenbau grundsätzlich zu befürworten sei.

Herr Wollenberg gibt bekannt, dass Frau Adler von den Potsdamer Sportakrobaten des SV Motor Babelsberg e.V. - Abteilung Akrobatik - und Vertreter der Universität Potsdam zur nächsten Sitzung eingeladen werden.

zu 6.2 Verlängerung Standort Esplanade und Sachstand Neubau Pappelallee

Herr Richter gibt bekannt, dass das Gespräch zu Grundstücksflächen mit Vertretern des Brandenburgischen Landesbetriebs für Liegenschaften und Bauen (BLB), dem Beigeordneten des Geschäftsbereichs Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt Herrn Rubelt und dem Bürgermeister Herrn Exner erfolgreich gewesen sei. Ein weiteres Gespräch hätte das Ziel der Fixierung, anschließend sei der Beginn des Planungsverfahrens angedacht. Das Ziel der Fertigstellung sei von Beginn des Schuljahres 2023/24 auf das Schuljahr 2025/26 korrigiert worden. Ein Interimsstandort müsse für die Zeit ab dem Schuljahr 2023/24 ertüchtigt werden. Es sei geplant, weitere Container für den Unterrichtsbetrieb zu errichten. Hierbei sei der Schulsport noch in Klärung, hierfür seien Hallenkapazitäten und Außensportanlagen erforderlich. Es sei nicht geplant, dass Schülerinnen und Schüler in umliegende Schulen müssen.

Frau Bippus, Schulleiterin der Schule am Schloss (Gesamtschule 28) berichtet zu den Modulanlagen. Die Modulanlage B sei noch nicht fertig. Die Situation sei

zwar nicht zufriedenstellend, wenn die Eltern, die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen und Lehrer von Modulanlage zu Modulanlage springen müssen, jedoch würden die Eltern, die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen und Lehrer das Beste aus der Situation machen. Alle würden die Herausforderungen gut meistern, auch wenn unklare und wechselnde Rahmenbedingungen herrschen. Auf der baulichen Seite gebe es Verzögerungen. Die Eltern, die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen und Lehrer müssten zwar jetzt immer spontan auf die neuen Situationen reagieren, hätten aber gelernt, damit umzugehen.

Frau Schkölziger fragt nach einem Zeitpunkt. Herr Richter führt aus, dass ein Gespräch mit dem Oberbürgermeister Herrn Schubert ergeben hätte, grundsätzlich am Schulgrundstück festzuhalten. Ein Zeitpunkt hierzu sei nicht bekannt.

Herr Wollenberg fragt nach dem Stand der Grenzziehung. Herr Richter antwortet, dass in den nächsten Wochen die Grenzziehung fixiert werden könne. Frau Aubel ergänzt, dass es geplant sei, zur Planungsphase in der nächsten Sitzung einen Film zu zeigen. Sie bedankt sich für die sehr gute Kooperation bei der Schulleiterin der Schule am Schloss (Gesamtschule 28) Frau Bippus.

zu 5 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 5.2 Ausschusszuständigkeitsordnung

Vorlage: 20/SVV/0514

Fraktionen

Herr Wollenberg stellt den Antrag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig **angenommen**

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung der Beschlussvorlage zuzustimmen.

zu 5.4 Sportförderbericht 2019

Vorlage: 20/SVV/0591

Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport

Herr Gessner lobt die positive Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Vereinen. Derzeit liege der Frauen- und Mädchensport noch im Fokus, da es hierbei noch eine Disproportion im Vergleich zu anderen Gruppen gebe, allerdings verfüge diese Zielgruppe über das größte Wachstum. Im Bericht hervorzuheben seien die allgemeinen Ausgaben der Sportförderung, die Städtepartnerschaft mit Luzern, Schularbeitsgemeinschaften, die Schnittstellen zur Jugendhilfe sowie die Sportveranstaltungen 2019.

Über den Corona-Notfallfonds zur Unterstützung für Potsdamer Einrichtungen der Kultur und des Sports sei es gelungen, kurzfristig Mittel zur Überbrückung von finanziellen Schwierigkeiten zur Verfügung zu stellen.

Als Ausblick auf die zukünftige Arbeit sei zu beachten, dass die Sportentwicklungsplanung nur mit entsprechenden Flächen funktionieren würde. Zudem würden z. B. Belagsänderungen zu einer Intensivierung der Nutzung führen, dies kann aber nur kurzfristig helfen, da damit keine neuen zusätzlichen Flächen verbunden sind.

Derzeit erfolge die Sanierung des Kiezbades Am Stern. Zudem liefere derzeit die Vorbereitung der Sanierung des Stadtbades Park Babelsberg. Hierzu habe die Verwaltung ein positives Feedback erhalten und es sei hierbei möglich, bis zu 1,6 Mio. € Fördermittel des Bundes einzuwerben.

Frau Bartelt möchte zum Punkt 3.7. „Veranstaltung „Inklusion im und durch Sport““ wissen, ob es hierbei eine finanzielle Untersetzung gibt. Sie ergänzt, dass es im Bericht einen eigenen Punkt „Inklusion“ geben sollte. Weiterhin möchte sie wissen, ob die Öffnung der Schulsportanlagen zur Berichterstattung dazugehört. Herr Gessner führt aus, dass die Öffnung der Schulsportanlagen dazugehören könne. Weiterhin sei geplant, dass die regelmäßigen Treffen des Netzwerks „Inklusion im und durch Sport“ fortgesetzt werden. Frau Pichler vom Stadtsportbund ergänzt, dass eine Personalstelle „Beauftragte/r für Menschen mit Behinderung der LHP“ zum 01.10.2020 neubesetzt werden würde.

Die Mitteilungsvorlage wird **zur Kenntnis genommen**.

zu 5.5 Wettkampffähige Sportanlagen für Potsdam

Vorlage: 20/SVV/0765

Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport

Die Mitteilungsvorlage wird **zur Kenntnis genommen**.

zu 5.1 VBB-Kombiticket für Potsdamer Erstligavereine und publikumswirksamen Ligabetrieb

Vorlage: 19/SVV/0572

Fraktion CDU

Herr Viehrig verweist darauf, dass der Antrag zwar in der AG Bürgerticket abgelehnt worden wäre, bittet den Ausschuss aber dennoch um Zustimmung.

Herr Wollenberg stellt den Antrag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	1
Ablehnung:	4
Stimmenthaltung:	2

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung den Antrag abzulehnen.

zu 5.3 Sportplatz für den Potsdamer Norden
Vorlage: 20/SVV/0684
Fraktion CDU

Herr Viehrig macht deutlich, dass man die Chance nutzen müsse, in Verbindung mit dem Bau einer neuen Schule auch eine neue wettkampffähige Sportanlage zu bauen. Er bittet den Ausschuss um eine Abstimmung des Antrags anstelle einer Prüfung des Antrags. Frau Schkölziger gibt zu bedenken, dass eine vorherige Prüfung sinnvoll sei. Sie gibt bekannt, dass sie den Antrag zur Geschäftsordnung stellen möchte, den Antrag als durch Verwaltungshandeln erledigt zu erklären. Frau Aubel macht deutlich, dass es nicht der Umkehrschluss sein könne, dass wenn keine neue wettkampffähige Sportanlage gebaut wird, dann auch keine neue Schule gebaut wird.

Herr Viehrig stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, den Antrag bis zur Vorlage der Schulentwicklungsplanung zurückzustellen. Herr Wollenberg fragt Frau Schkölziger, ob sie ihren Antrag zur Geschäftsordnung aufrechterhalten möchte. Frau Schkölziger verneint dies.

Herr Wollenberg stellt den von Herrn Viehrig gemachten Antrag zur Geschäftsordnung zur Abstimmung.

Abstimmung:
einstimmig angenommen

Die Drucksache wird bis zur Vorlage der Schulentwicklungsplanung **zurückgestellt**.

zu 6 Mitteilungen der Verwaltung

zu 6.1 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung - Sachstand Baumaßnahmen

Herr Richter informiert mit Hilfe einer Präsentation über die Fortschritte der Baumaßnahmen an Schulen und Sportstätten (siehe **Anlage 4**).

Herr Wollenberg fragt nach dem weiteren Verfahren zu den Baumaßnahmen an der Grundschule Im Kirchsteigfeld (Grundschule 56) und zu diesbezüglichen Chancen. Herr Richter antwortet, dass er sich hierzu im Gespräch mit Frau Aubel befinden würde.

zu 6.3 Zeitplan Integrierte Kita- und Schulentwicklungsplanung (IKSEP)

Herr Wilsdorf informiert mit Hilfe einer Präsentation über die Zeitplanung der Integrierten Kita- und Schulentwicklungsplanung (IKSEP) (siehe **Anlage 5**).

Herr Wollenberg fragt, wann die nächste Sitzung der AG Integrierte Kita- und Schulentwicklungsplanung (AG IKSEP) stattfindet. Herr Wilsdorf antwortet, dass diese Sitzung Ende September 2020 bzw. Anfang Oktober 2020 stattfinden

würde.

zu 6.4 Zwischenbericht Sportangebot im Potsdamer Norden/Zukunft des Tennisclub Obelisk e.V.

gem. DS 19/SVV/0911

Herr Gessner führt aus, dass der Potsdamer Tennisclub Obelisk e.V. derzeit etwa 170 Mitglieder habe und sich auf einem Grundstück der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) nahe des Winzerbergs mit drei Plätzen befinde. Nunmehr wäre dem Potsdamer Tennisclub Obelisk e.V. eine letzte Frist eingeräumt worden. Der Kommunale Immobilien Service (KIS), mit Unterstützung des Bereichs Familie, Freizeit und Sport, habe mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) einen bis zum 31.12.2023 laufenden und vermutlich letzten befristeten Vertrag ausgehandelt. Das Grundstück müsse zu diesem Zeitpunkt vollständig geräumt worden sein. Der bestehende Anmietungsvertrag zwischen der Landeshauptstadt Potsdam, nun dem Kommunalen Immobilien Service (KIS), und dem Potsdamer Tennisclub Obelisk e.V., würde von Seiten des Kommunalen Immobilien Service (KIS) voraussichtlich zum 31.12.2022 gekündigt werden, um noch Zeit für die Räumung zu haben. In einem Abstimmungstermin zwischen dem Kommunalen Immobilien Service (KIS), dem Bereich Familie, Freizeit und Sport, dem Potsdamer Tennisclub Obelisk e.V. und der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG), hätte die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) betont, dass eine Verlängerung des Mietvertrags zwischen der Landeshauptstadt Potsdam und der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) über das Jahr 2023 hinaus möglich sei, sofern die Verwaltung darlegt, dass eine Alternative für die Tennisanlage verbindlich geplant wird. Zudem wolle der Potsdamer Tennisclub Obelisk e.V. mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) zu der Frage Kontakt aufnehmen, ob möglicherweise die bestehende Tennisanlage in die gestalterischen Pläne der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) für den Standort am Winzerberg integriert werden kann. Ein Ansatz sei, dass der Potsdamer Tennisclub Obelisk e.V. eine Verlängerung des Pachtvertrags mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) erreicht. Alternativ würden die Bedarfe für eine Ersatzanlage im Rahmen der Bebauungsplanung auf der Sportanlage Kuhfortdamm eingeordnet werden.

zu 6.5 Sachstand Ausstattung der Schulsozialarbeiter mit Laptops

Herr Wollenberg gibt bekannt, dass der Tagesordnungspunkt 6.5 „Sachstand Ausstattung der Schulsozialarbeiter mit Laptops“ bis zur Sitzung am 06.10.2020 **zurückgestellt** wird.

zu 6.6 Vorstellung Onlinetool zur Vergabe von Potsdamer Sportstätten
gem. DS 19/SVV/0998

Herr Wollenberg gibt bekannt, dass der Tagesordnungspunkt 6.6 „Vorstellung Onlinetool zur Vergabe von Potsdamer Sportstätten gem. DS 19/SVV/0998“ bis zur Sitzung am 06.10.2020 **zurückgestellt** wird.

zu 7 Sonstiges

Grundschule Medienstadt

Frau Aubel führt aus, dass für die geplante Grundschule an der Medienstadt Babelsberg die Ernst & Young GmbH derzeit die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung durchführe. Als Ergebnis sei festgestellt worden, dass für die Landeshauptstadt Potsdam ein privat finanziertes Vorhaben gleichwertig oder günstiger als eine Eigenrealisierung sei. Auf dieser Grundlage könne man nun in die Vertragsverhandlungen mit dem Investor einsteigen. Im Herbst/Winter solle die Beschlussfassung der SVV erfolgen. Parallel würden alle Daten an die Kommunalaufsicht im Ministerium des Innern (MI) zur Genehmigungserteilung weitergegeben werden. Sofern hier das „Go“ gegeben würde, könnte die Schule realisiert werden.

Frau Schkölziger fragt, mit wie viel Verzögerung das Projekt realisiert wird. Frau Aubel antwortet, dass die Verwaltung die Rückmeldung vom Investor erhalten habe, dass der angestrebte Zeitplan mit einer Realisierung im Jahr 2023 eingehalten werden könne, sofern die Baumaßnahmen in diesem Jahr beginnen. Herr Wollenberg ergänzt, dass die Einbringung eines entsprechenden Antrags direkt in den Ausschuss für Bildung und Sport sinnvoll sei.

Härtefallbrief Schulen

Frau Lange fragt nach einem Schreiben zum Härtefallfonds „Essen an Schulen“. Frau Aubel antwortet, dass sie dazu eine Antwort nachliefern werde.



Integrationsmonitoring 2019

Struktur des Präsentation

1. Wozu Integrationsmonitoring?
2. Blick in die statistische Analyse
3. Betrachtung der Entwicklung einiger der beobachteten Kennzahlen

Wozu Integrationsmonitoring?

- Damit eine erfolgreiche Integration nicht vom Zufall abhängt, muss der Erfolg oder auch Misserfolg kommunaler Integrationspolitik feststellbar, nachvollziehbar und bewertbar sein.

Wozu Integrationsmonitoring?

- Mit einem Integrationsmonitoring kann erkannt werden, wo Integrationsprozesse erfolgreich verlaufen und in welchen Bereichen Defizite bestehen.
- Ein Integrationsmonitoring kann zu einer Versachlichung der Diskussionen über Integration, Integrationserfolge und -defizite beitragen und bietet die Grundlage für eine rational begründete migrations- und integrationspolitische Entscheidungsfindung.

Integrationsmonitoring in Potsdam

- In der Landeshauptstadt Potsdam wurde 2010 erstmals ein Integrationsmonitoring unter der Federführung des Büros für Chancengleichheit und Vielfalt aufgebaut.
- Es werden seitdem 25 statistische Kennzahlen beobachtet.
- Dank für die Datensammlung und -aufbereitung dem Bereich Statistik und Wahlen der LHP
- 2019: Es konnten 19 Indikatoren ausgewertet werden

Integrationsmonitoring in Potsdam

Indikatorenset: entsprechend der Empfehlung der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt).

Beobachtete Handlungsfelder:

- Rechtliche Integration
- Bildung
- Arbeit und Wirtschaft
- Soziale Sicherung
- Wohnen
- Sprache
- Gesundheit
- Soziale Integration
- Gesellschaftliche und politische Partizipation

Bericht Integrationsmonitoring 2019

Berichtsstruktur:

Nach dem Vorwort: Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse des Integrationsmonitorings auf einen Blick

1. Teil

Statistische Analyse

Alle Daten mit dem Stand 31.12.2019 gelten als vorläufig

2. Teil

Betrachtung der Entwicklung der beobachteten Kennzahlen in den vergangenen Jahren

Zuordnung des Status

Migrationshintergrund und Migrationserfahrung

(Daten zum Stichtag 31.12.2019)



Landeshauptstadt
Potsdam

		Lage des Geburtsortes			
		Ausland 13 779	Deutschland 153 726	ehemalige deutsche Ostgebiete (vor dem 23.05.1949 geboren) 7 176	
deutsch 164 134	nicht deutsch 16 369	Zugewanderte Nichtdeutsche ¹ 14 793	Nicht zugewanderte Nichtdeutsche (Personen nach dem Abstammungsprinzip ²) 1 576		Einwohner mit Migrations- hintergrund 25 458
	Zugewanderte Deutsche ¹ (Eingebürgerte) 2 953	Nicht zugewanderte Deutsche mit Migrationshintergrund (Kinder mit mindestens einem Elternteil mit Migrationserfahrung und Personen nach dem Geburtsortprinzip ³) 4 473	Zugewanderte Deutsche ¹ (Aussiedler) 1 663		
		Deutsche ohne Migrationshintergrund ¹ (Kinder, deren Eltern keine Migrationserfahrung haben; z.B. Diplomaten-, Adoptions-, Urlaubskinder) 320	Deutsche ohne Migrationshintergrund 149 946	Deutsche ohne Migrations- hintergrund (Vertriebene ⁴) 4 779	Einwohner ohne Migrations- hintergrund 155 045

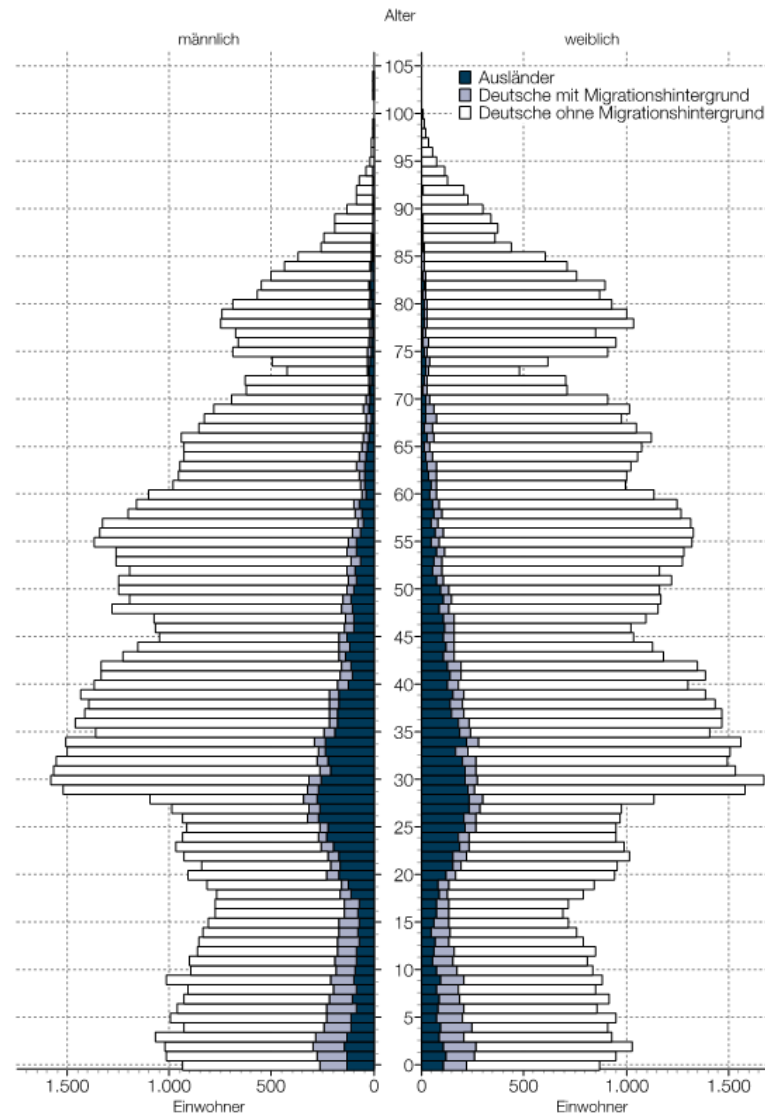
Einwohner*innen gesamt:
180 503

darunter:
9,1 % Nichtdeutsche

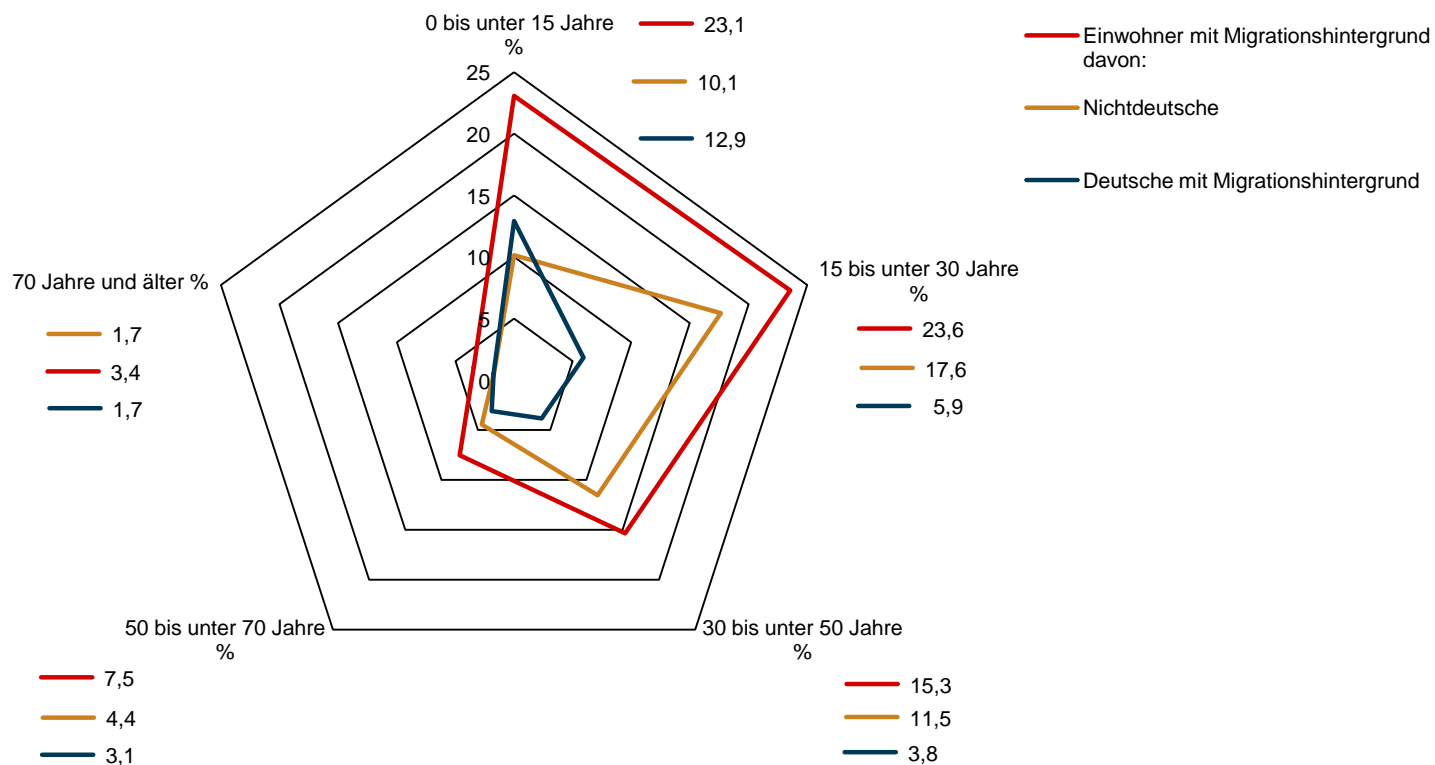
14,1 % (25 458) mit
Migrationshintergrund

- 1 Personen mit eigener Migrationserfahrung
- 2 Kinder erhalten bei Geburt auf Deutschem Boden die Staatsangehörigkeit der Eltern (Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz bis 1.1.2000 und Staatsangehörigkeitsgesetz ab 1.1.2000)
- 3 Kinder erhalten seit dem 1.1.2000 bei Geburt auf Deutschem Boden unter bestimmten Voraussetzungen die Deutsche Staatsangehörigkeit (§ 4 Staatsangehörigkeitsgesetz)
- 4 Personen, die vor dem 1.1.1990 in eine deutsche Gemeinde zogen. Dieser Stichtag gilt für Gemeinden in den neuen Bundesländern.

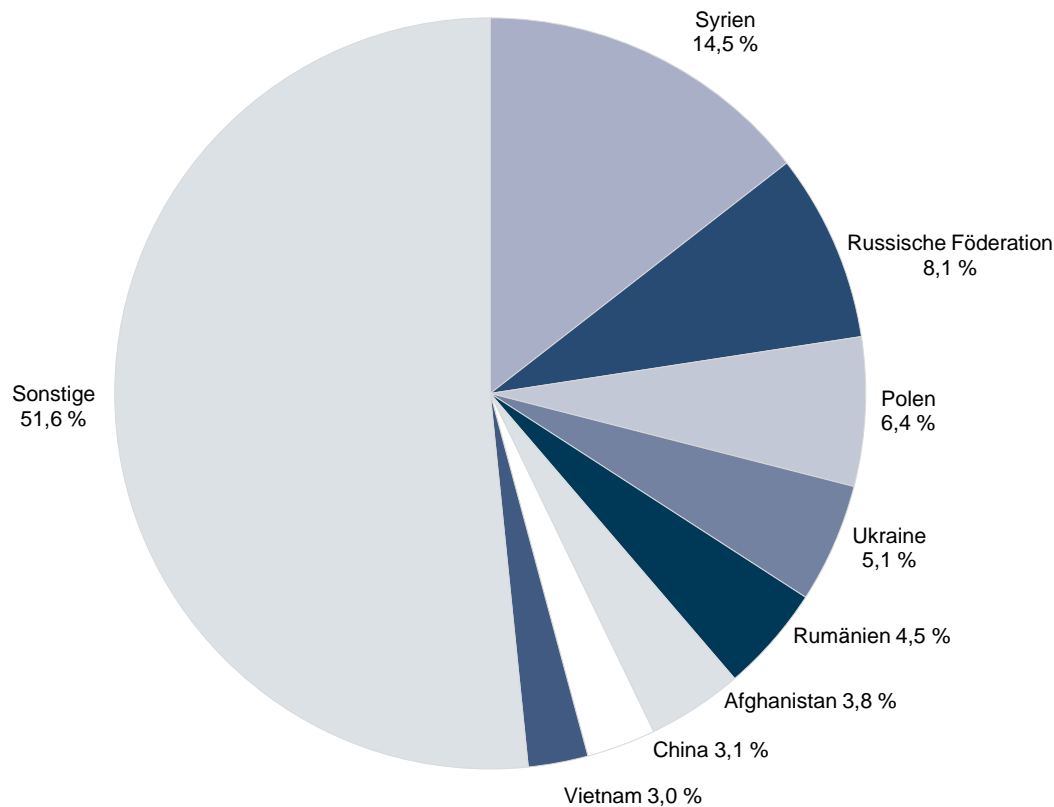
Einwohner*innen nach Migrationshintergrund, Altersjahren und Geschlecht 2019



Anteile der Einwohner mit Migrationshintergrund an allen Einwohnern nach Altersgruppen 2016



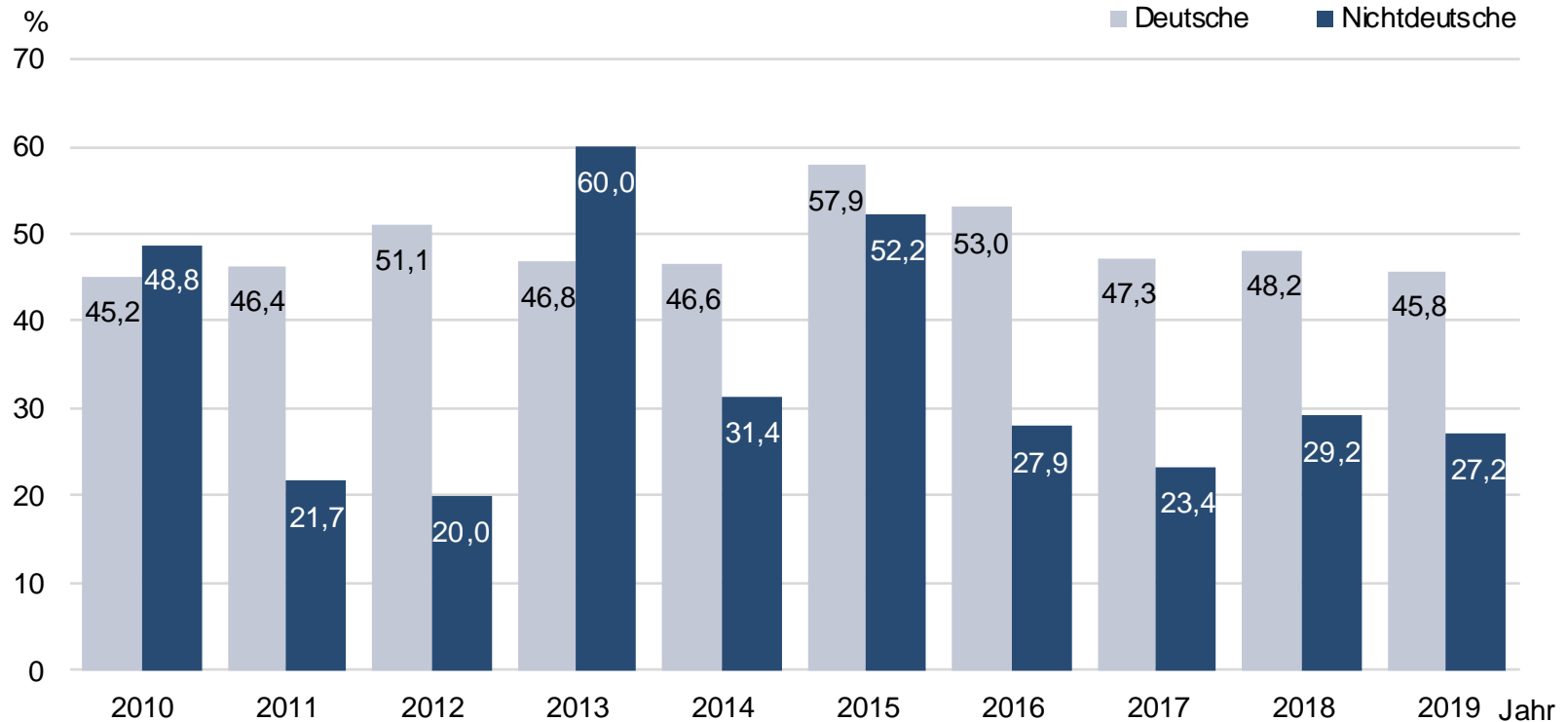
Nichtdeutsche nach ausgewählten Nationalitäten 2019



Syrien	2014	2015	2016	2017	2018	2019
gesamt	133	863	1570	1988	2154	2371
Zuweisung LAufnG		662	252	80	20	21

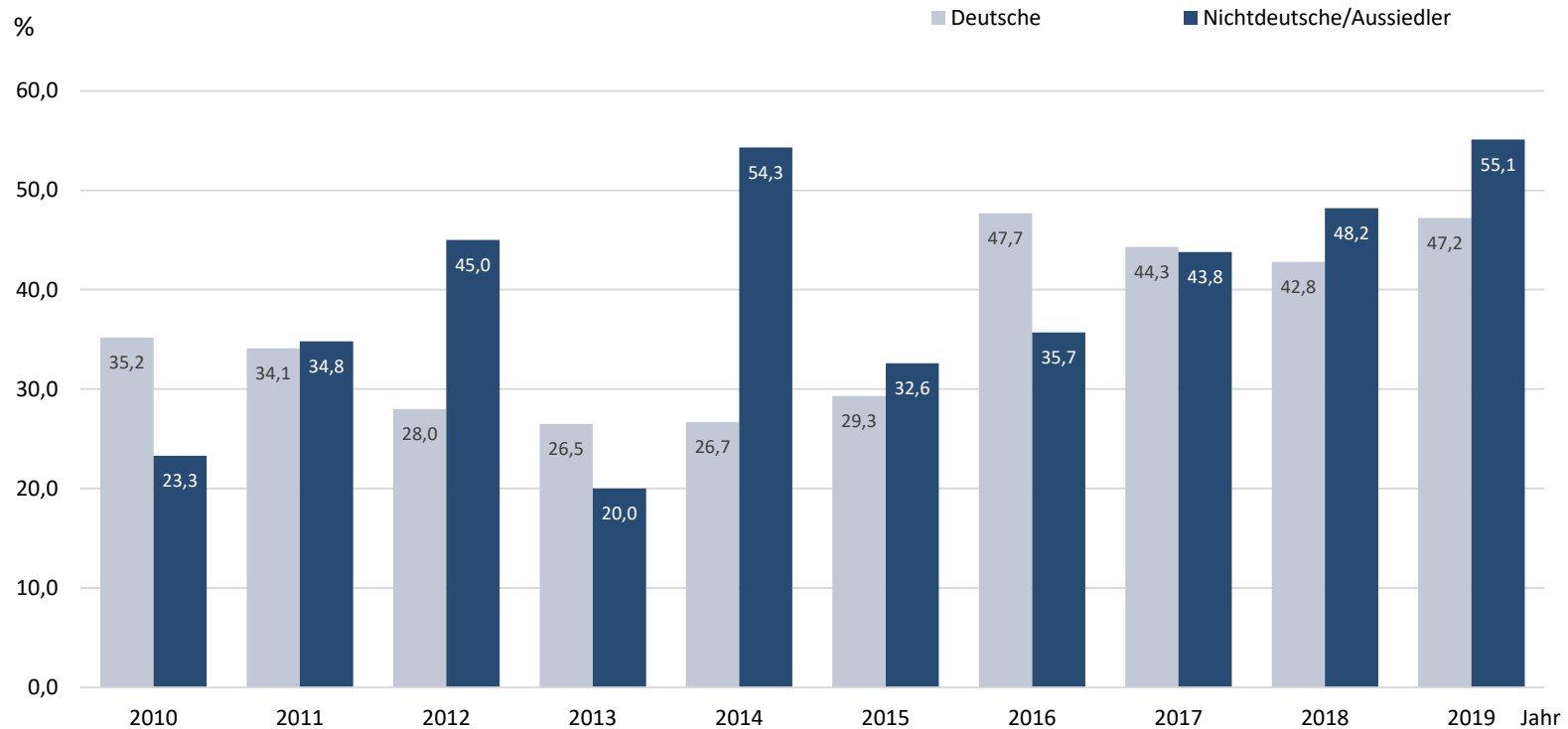
Anteil der Schüler*innen an Gymnasien (Jahrgang 8) an allen Schüler*innen (Jahrgang 8)

2010 bis 2019



Handlungsfeld Bildung

Anteil der Schüler*innen an Gesamtschulen mit gymnas. Oberstufe (Jahrgang 8) an allen Schüler*innen (Jahrgang 8) 2010 bis 2019

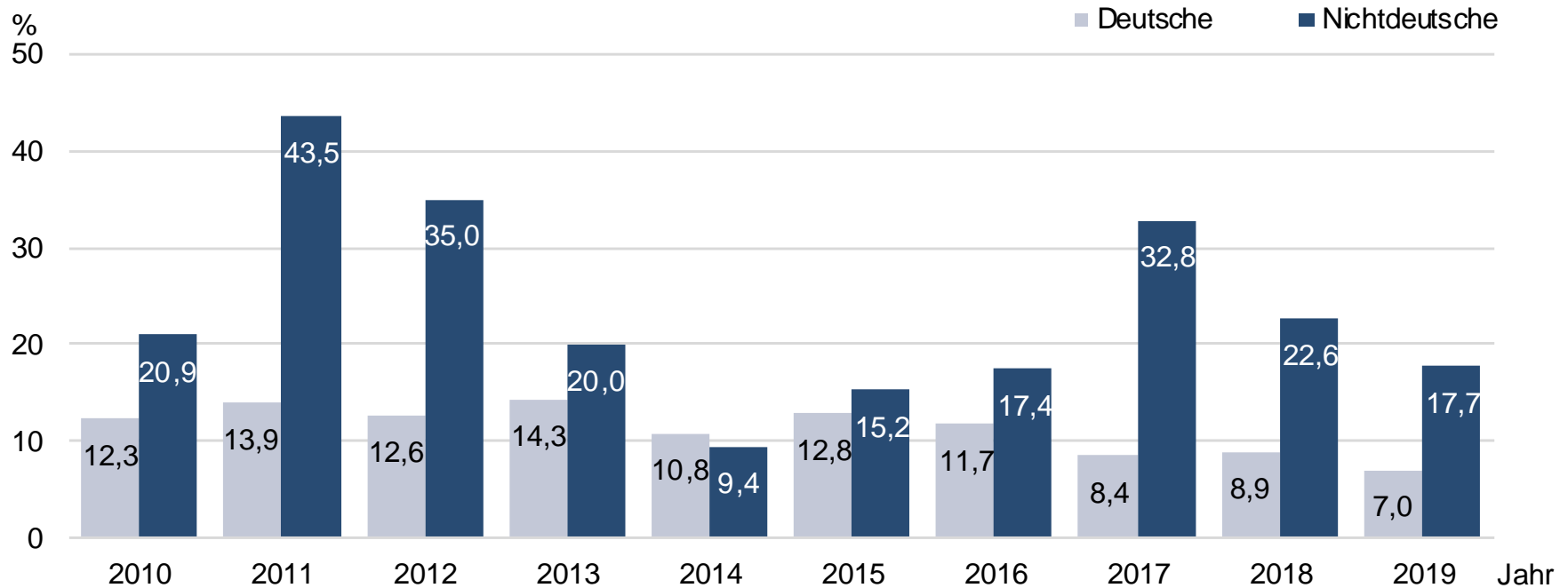


Handlungsfeld Bildung

Anteil der Schüler*innen an Oberschulen (Jahrgang 8) an allen Schüler*innen (Jahrgang 8)

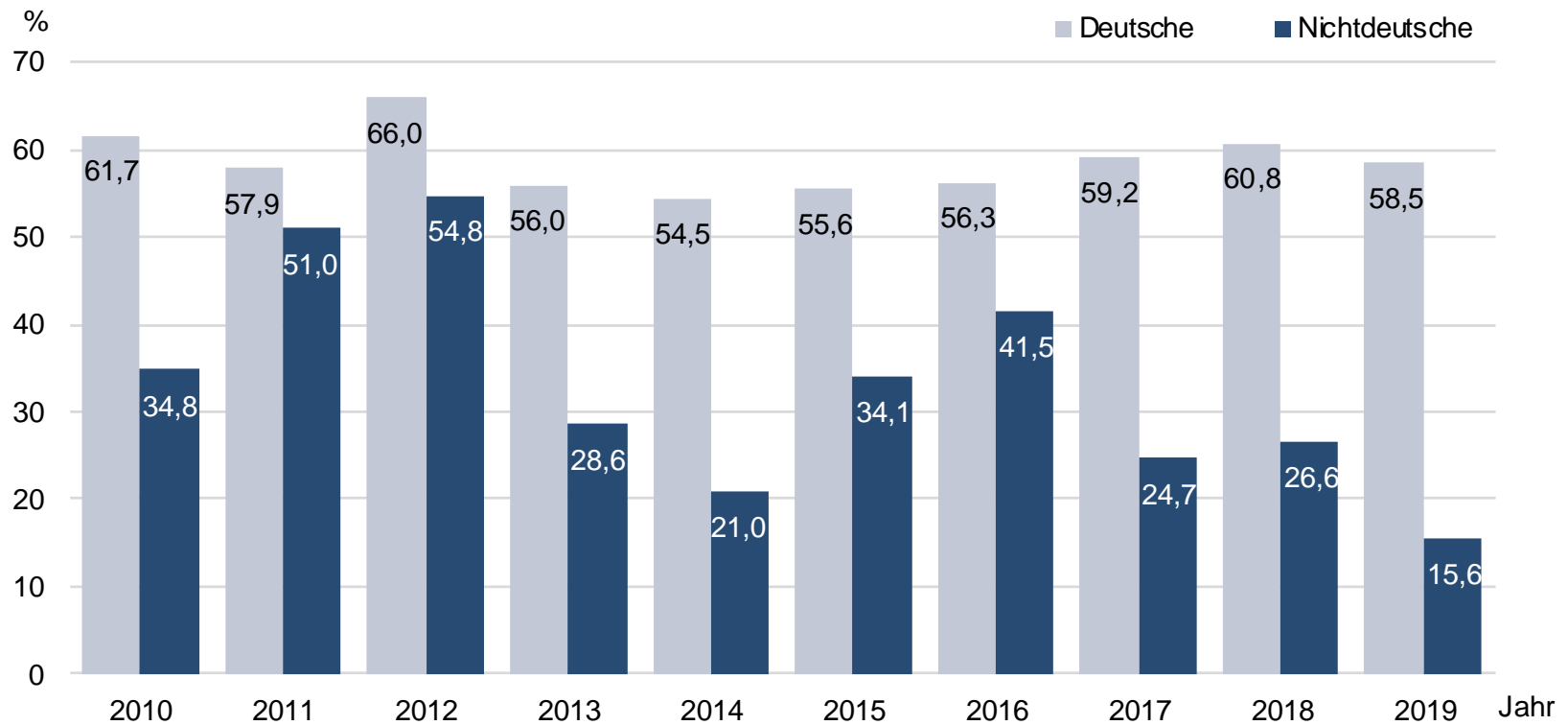


2010 bis 2019



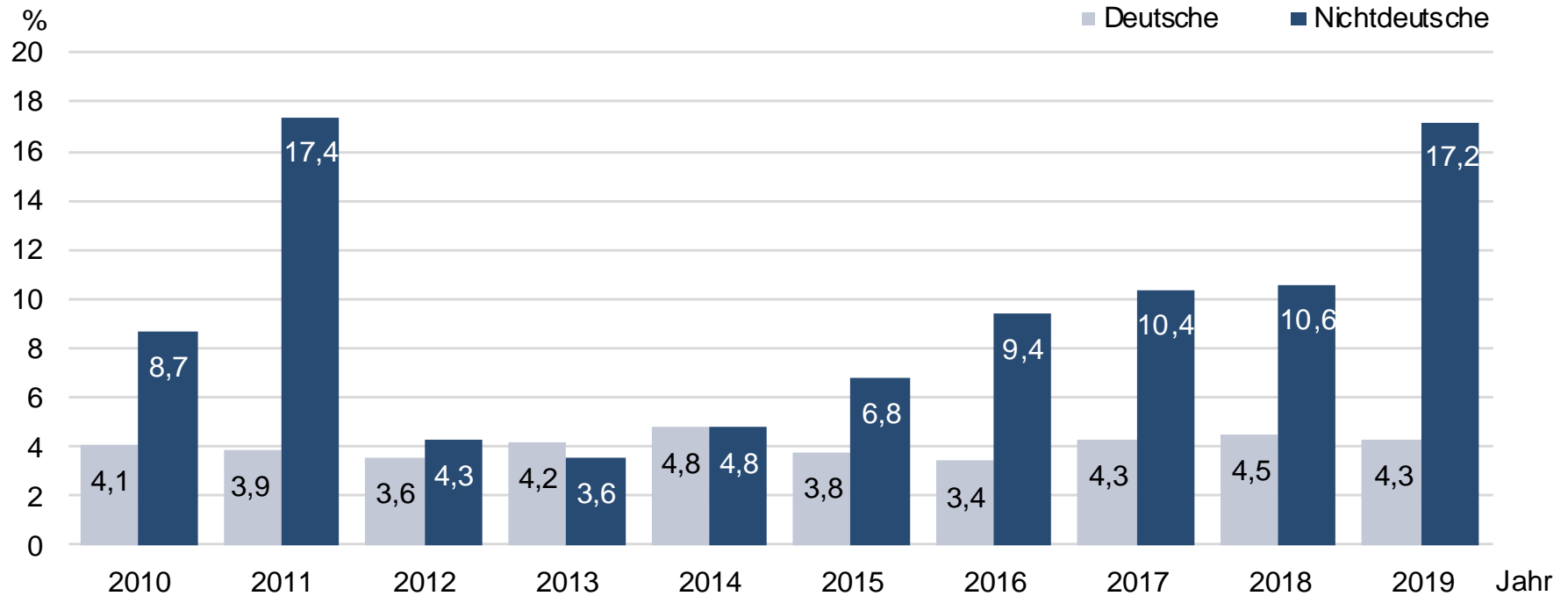
Handlungsfeld Bildung

Schulabgänger*innen mit Fachhochschul- bzw. allgemeiner Hochschulreife 2010 bis 2019



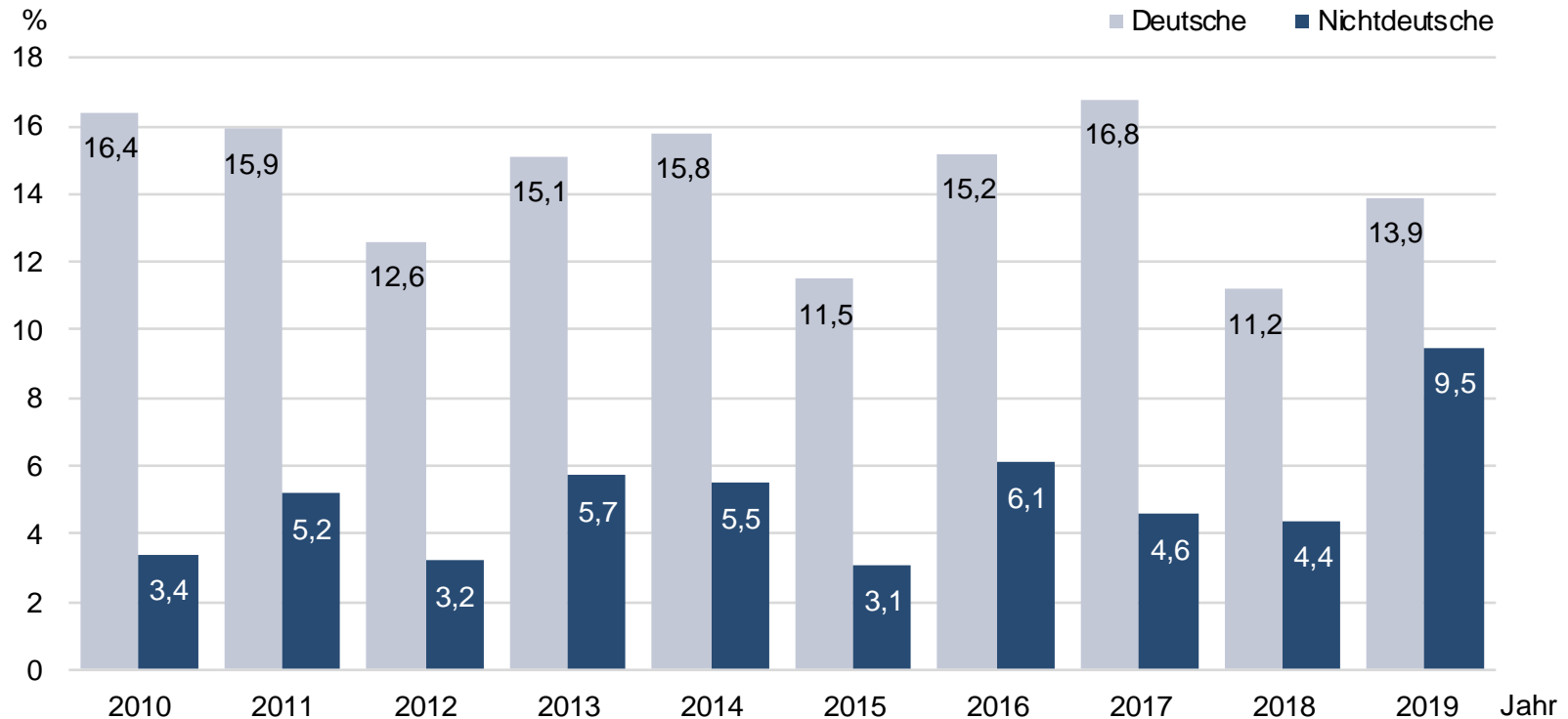
Handlungsfeld Bildung

Anteil der Schulabgänger*innen ohne Schulabschluss an allen Schulabgänger*innen 2010 bis 2019



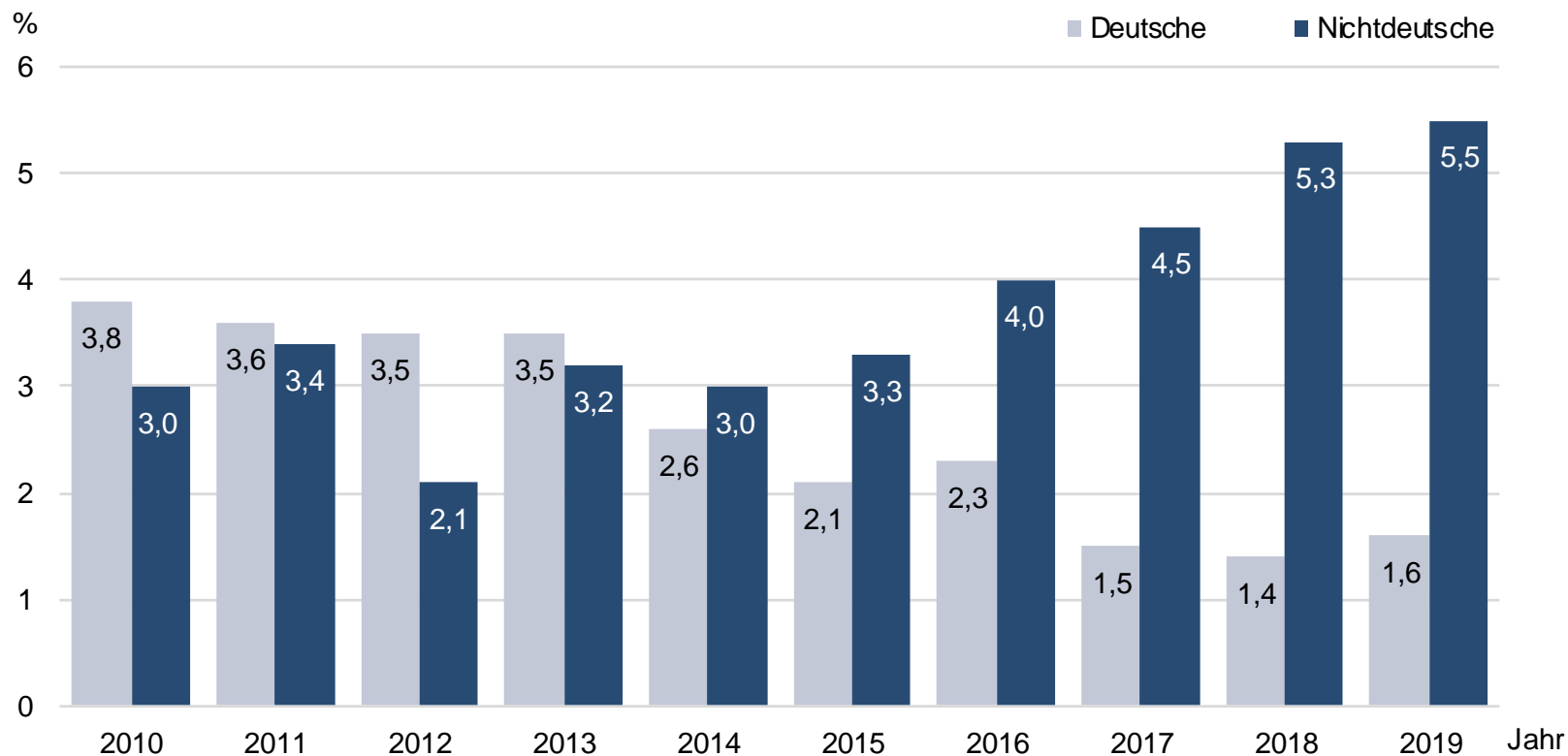
Handlungsfeld Bildung

Anteil der Auszubildenden an den Einwohnern im Alter von 15 bis unter 25 Jahren 2010 bis 2019



Handlungsfeld Arbeit und Wirtschaft

Anteil der Arbeitssuchenden im Alter von unter 25 Jahren an den Einwohnern im Alter von 15 bis unter 25 Jahren 2010 bis 2019

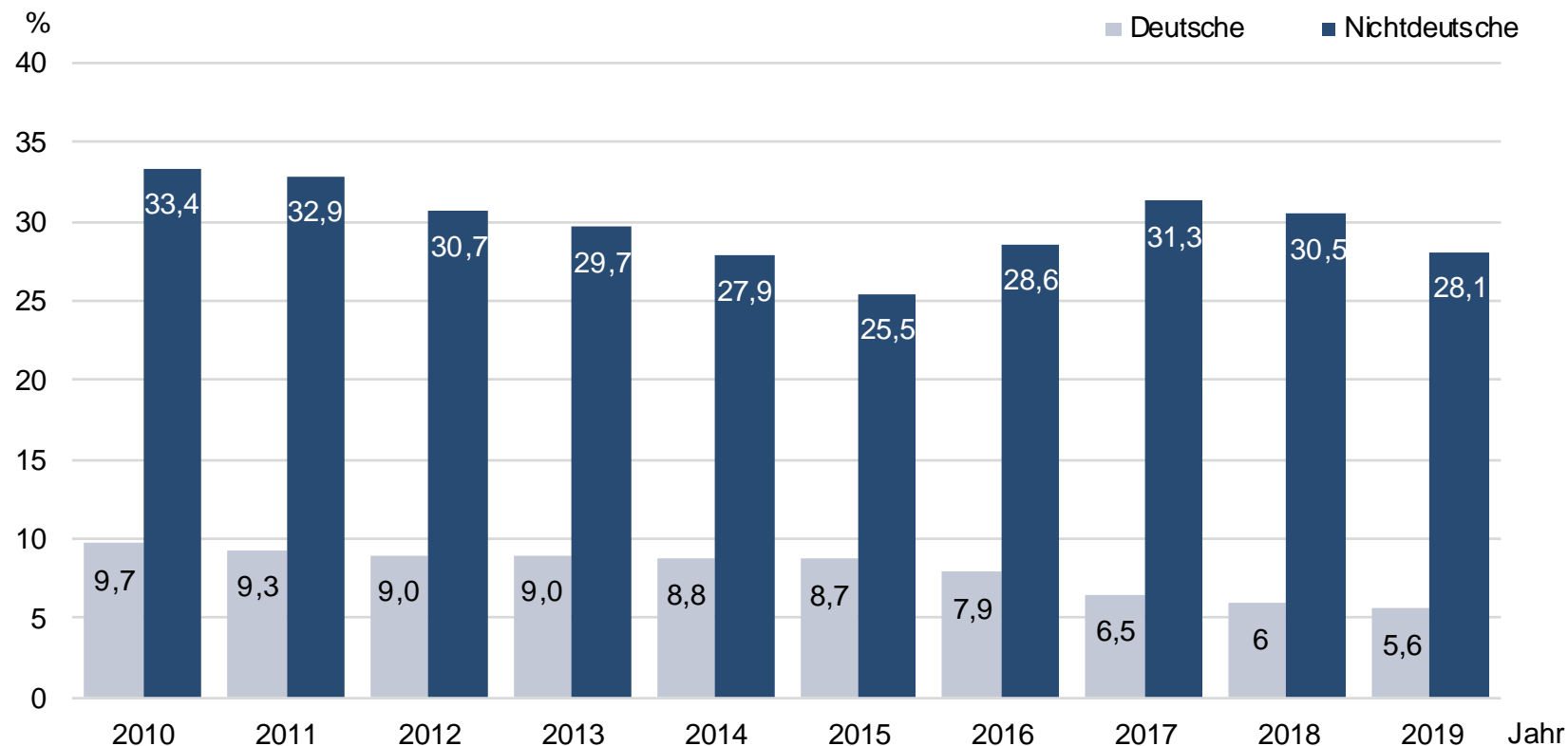


Handlungsfeld Arbeit und Wirtschaft

Empfängeranteil von SGB II und SGB XII an allen Einwohnern 2010 bis 2019

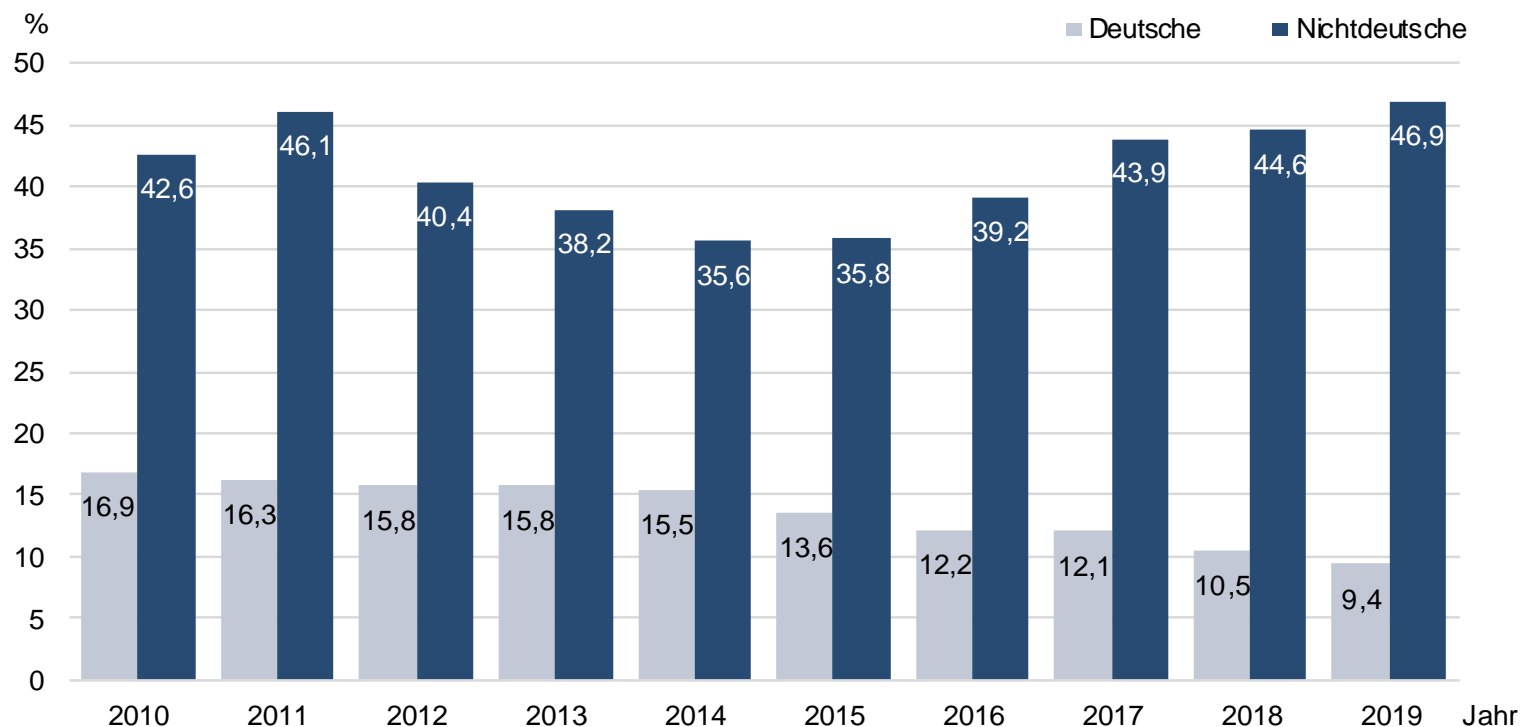


Landeshauptstadt
Potsdam



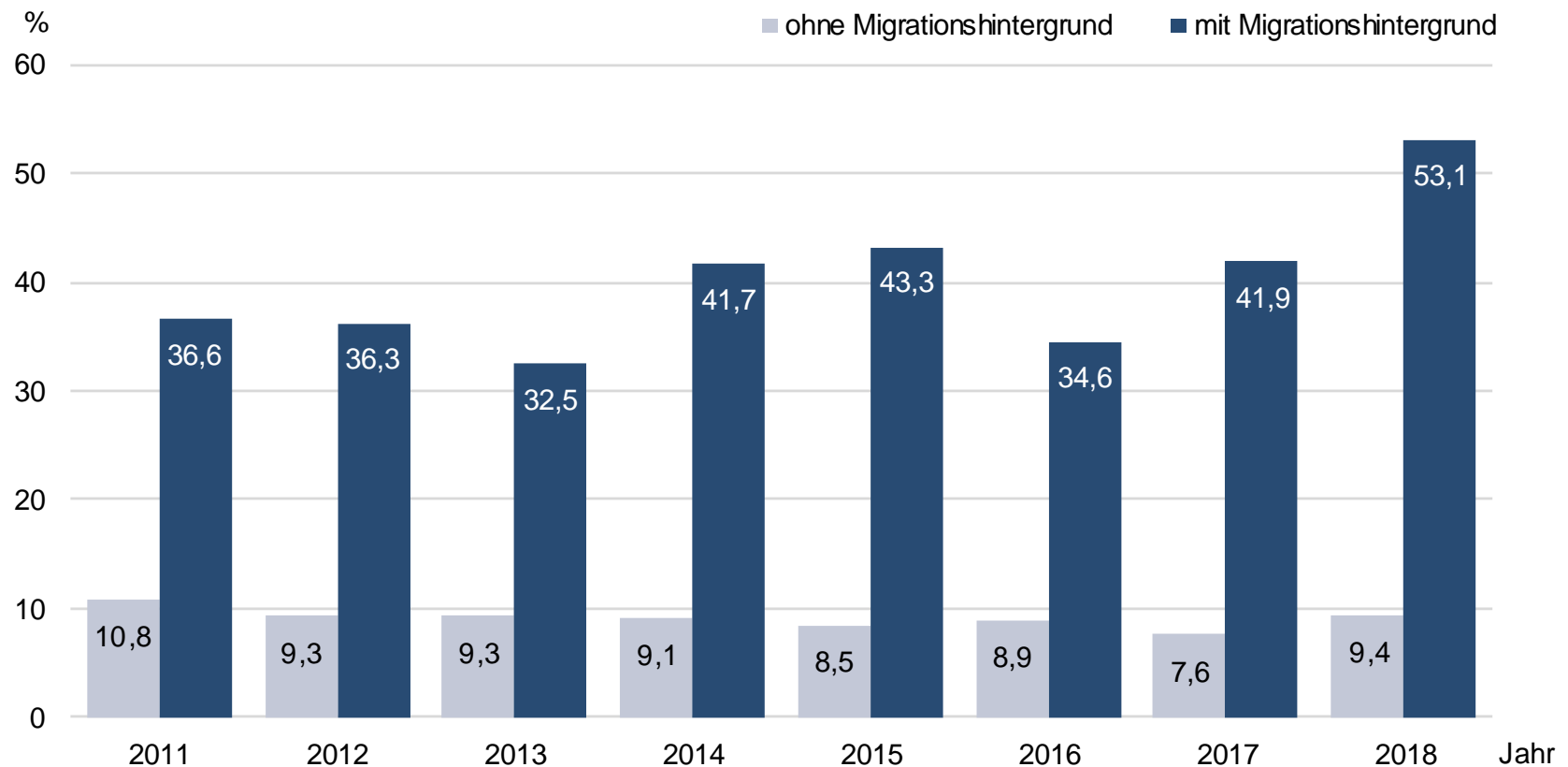
Handlungsfeld Soziale Sicherung

Empfängeranteil von SGB II und SGB XII von Kindern im Alter unter 15 Jahren an allen Einwohnern im Alter unter 15 Jahren 2010 bis 2019



Handlungsfeld Soziale Sicherung

Kinder mit Sprachförderbedarf in der deutschen Sprache an allen einzuschulenden Kindern in den Potsdamer Kitas 2011 bis 2018



Quelle: LHP, Jugendamt

Handlungsfeld Sprache

Gesellschaftliche Partizipation

Jahr	nichtdeutsche Beschäftigte der Stadtverwaltung Potsdam an allen Beschäftigten der Stadtverwaltung	
	%	
2014		0,5
2019		0,8

Handlungsfeld Gesellschaftliche und politische Partizipation



Vielen Dank
für die Aufmerksamkeit.

www.potsdam.de/chancengleichheit

Varianten



zur Entwicklung der Sportanlage
vom FSV Babelsberg 74 e.V.



Förderung über KIP

- ❖ Vom SSB wurde Anlage Breitscheidstraße dem LSB empfohlen
- ❖ 1.000.000 € an Förderung in Aussicht gestellt durch **Kommunales Infrastrukturprogramm Sport 2020-2029, KIP Sport 2 (Goldener Plan Brandenburg)**
- ❖ Bis 14.09.2020 ...

Fördermittelantrag / Pachtvertrag für mindestens 25 Jahre bei einem **Neubau** von Gebäuden, Erbbaupachtvertrag oder Grundbuchauszug / ausführliche Baubeschreibung / Erläuterungsbericht der Baumaßnahme / **Lageplan, Zeichnungen, Grundrisse, Schnitte, Ansichten / Kostenberechnung, aufgliedert in Kostengruppen (bis mind. zur 3. Ebene) nach DIN 27 /** Wirtschaftsplan für Durchführungsjahr, Ergebnisrechnung des letzten Jahres / Finanzierungsnachweis / Fotodokumentation Bestand

Ist-Situation



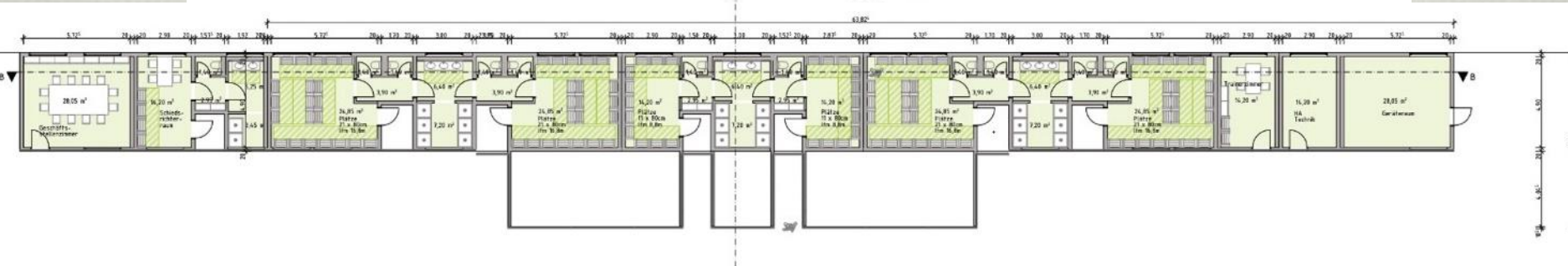
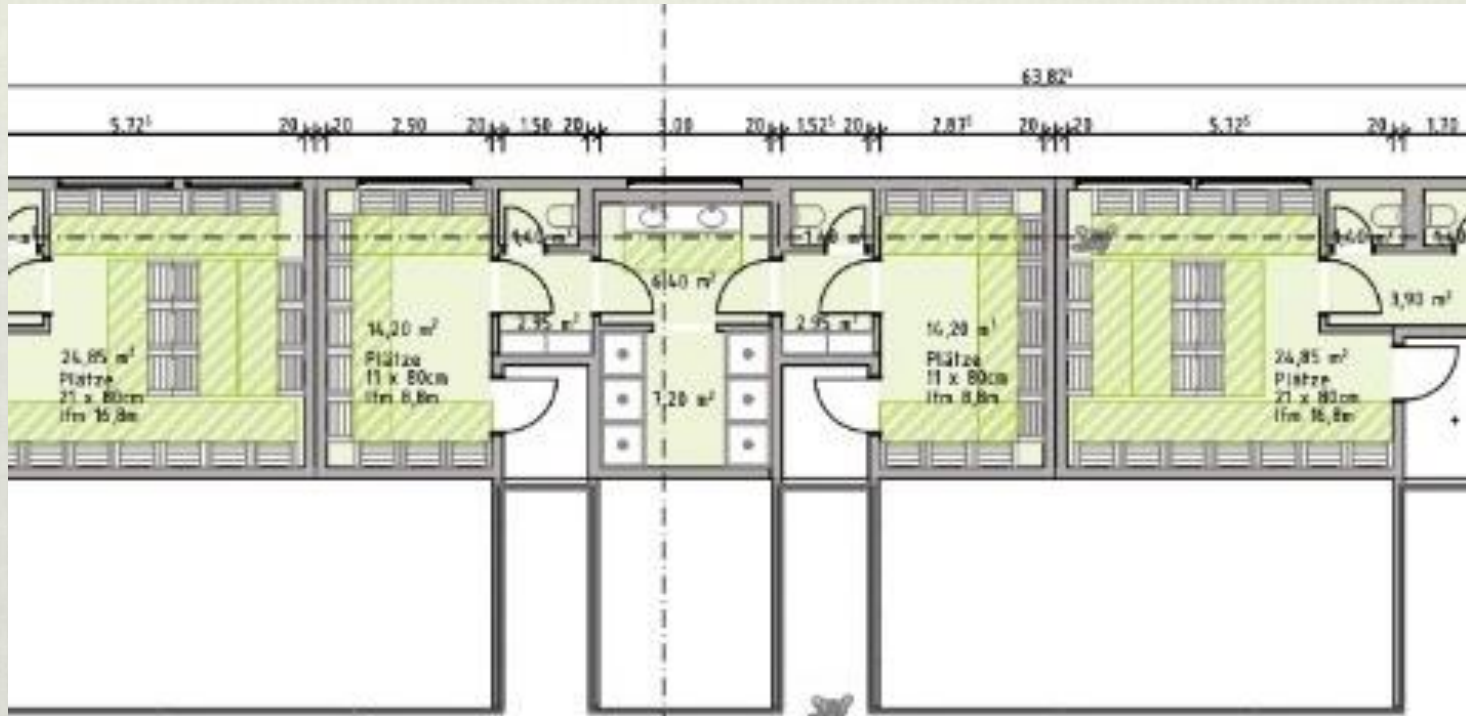
Variante 1



Variante 2



Vorhabenplanung inklusive Kostenermittlung



Variante 2



Variante 3



Reicht die Fläche?



Stören die Bäume?

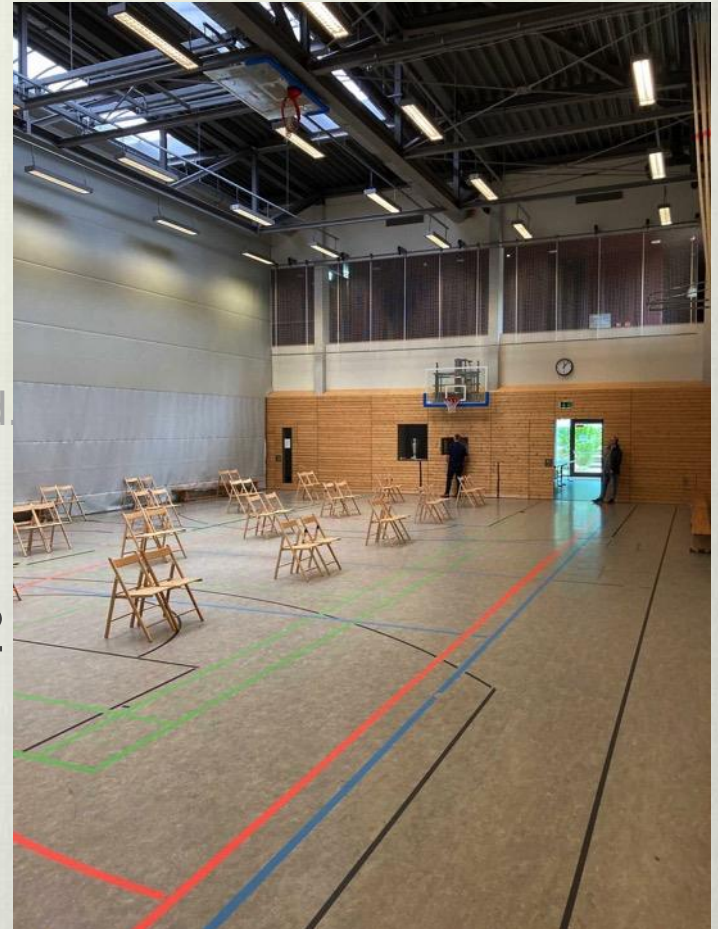


Planerisch anpassen



Gibt es Bedarf?

- ❖ GS33 1/3 einer 2-Feldhalle
- ❖ 36 Std. + 2 Std. Neig./Diff.
- ❖ 6 Std./Tag x 5 Tage = 30 Std.
ca. 20% Fehlkapazität (2 h in der 7. Std.)
→ *Kompensation: 60 Kinder + 2 LK!*
- ❖ Mietvertrag mit EBO bis 2032



Ressourcen prüfen



Bitte helfen Sie

uns dabei, die avisierten Fördermittel effektiv zu nutzen
und für den Sozialraum langfristig die beste Lösung zu
finden.



Danke.



Sportakrobatik in Potsdam

SV Motor Babelsberg e.V.

Abteilung – Akrobatik –



Die Potsdamer Sportakrobaten

Grazie und Anmut

- Sportakrobatik – anspruchsvolle Sportart mit hohen Anforderungen
- Boden- und Partner- bzw. Gruppenakrobatik als Wettkampfsport
- **Rahmenbedingungen durch FIG** (Internationaler Turnverband), wie Gerätturnen und Rhythmische Sportgymnastik
- geturnt werden neben Paar- und Gruppenelementen turnerische Elemente wie Rondat Flick Flack, Salto, Überschläge und freie Räder
- Sportakrobaten turnen auf **gefederter Boden- turnfläche 12 x 12 Meter** (identisch Gerätturnen)
- Trainingsbedingungen müssen **belastungsbezogenen, physischen und sportakrobatischen Anforderungen** entsprechen (Sicherheit!)
- Rahmenbedingungen sind **Schwingboden, Akro-Bahn, Schaumstoff-Grube und Longe**





Entwicklung in Potsdam

Die Potsdamer Sportakrobaten – SV Motor Babelsberg e.V.

- **seit 1990** in Potsdam
- erfolgreich im Bereich **leistungsorientierter Wettkampfsport**
- seit Anfang 2019 **Aufstieg in den Leistungssport**

In den letzten 10 Jahren

- **Potsdam-Pokal** als deutschlandweit bekannten Wettkampf mit 200 Teilnehmern etabliert
- jährlich zahlreiche Landesmeister/innen und Erfolge in nationalen Turnieren
- **Auszeichnung** „Potsdamer Nachwuchsteam 2017“ für besondere sportliche Leistungen
- Teilnahme und Medaillenrang bei **Deutschen Meisterschaften** und **internationalen Turnieren**





Trainingszeiten

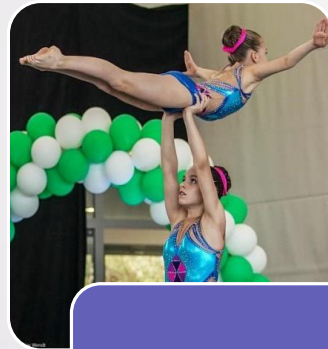
Tag	Uhrzeit	Sportstätte	Training
Mo	16:00- 19:30 Uhr	Sporthalle Am Jungfernsee	AirTrack- und Longe-Training
Di	16:00- 20:00 Uhr	Sporthalle Am Jungfernsee	Individuelles Einzeltraining (Choreo)
Mi	16:30- 19:00 Uhr	Turnhalle Luftschiffhafen	Training mit Schwingboden, Akro-Bahn und Grube
Do	16:00- 19:30 Uhr	Sporthalle Am Jungfernsee	Kinderturnen, AirTrack- und Longe-Training
Sa und So	09:00- 18:00 Uhr	Turnhalle Luftschiffhafen/ Sporthalle Am Jungfernsee	Individuelles Einzeltraining (Choreo)



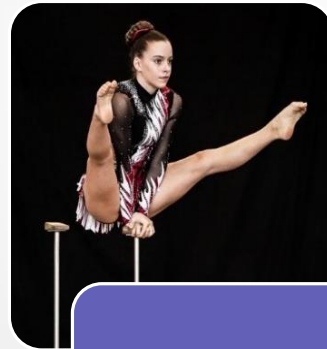
Erfolgreicher Aufstieg in den Leistungssport



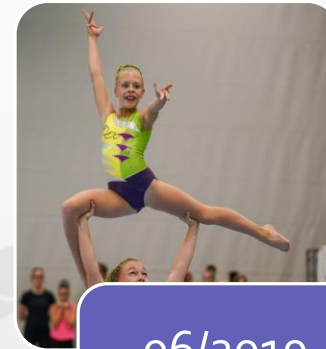
01/2018
Sportler des
Jahres 2017



04/2019
Hauptstadt-
Pokal



05/2019
Ostdeutsche
Vizemeisterin



06/2019
Deutsche
Meisterschaft
(Bronze)



12/2019
Zwinger-Cup
(Bronze)



Leistungsniveau

Sportakrobatik in Potsdam in drei Leistungsbereichen:

- **Leistungssport/Vollklasse**
Anzahl der Sportler: 12 Kinder und Jugendliche
Trainingseinheiten pro Woche: 4-5,
insgesamt 10-20 Stunden je nach Leistungsaufbau
- **Leistungsorientierter Wettkampfsport**
Anzahl der Sportler: 20 Kinder und Jugendliche
Trainingseinheiten pro Woche: 3-4,
insgesamt 7,5-15 Stunden je nach Leistungsaufbau
- **Allgemeine Gruppe/Wettkampfnachwuchs**
Anzahl der Sportler: 15 Kinder
Trainingseinheiten pro Woche: 1,
insgesamt 2,5 Stunden



Weiteres Training im Luftschiffhafen

- zur **Aufrechterhaltung der Leistungs- und Wettkampfgruppen** ununterbrochen erforderlich
- sportmedizinische **Anforderungen und Vorgaben** der Sportart wachsen stetig
- **vorhandene Hallenzeit** wurde für die neue Gerätturnhalle im LSH **beantragt**
- Beratung zu Hallenzeiten erfolgte in eigens dafür eingerichteter **Arbeitsgruppe mit Beteiligung der Stadt Potsdam**
- **Absage** zur weiteren Hallenzeit **für Sportakrobatik** durch AG Gerätturnhalle
- ➔ **Fortbestand der Sportakrobatik** in der Sportstadt Potsdam ist ohne die Hallenzeit in der Gerätturnhalle **nicht möglich**
- ➔ **gesundes Sportangebot für Kinder und Jugendliche** in 3 Leistungsbereichen sichern
- ➔ Bitte um Prüfung und **gleichberechtigte Vergabe von Hallenzeiten an Sportvereine** für Sportarten mit spezifischen Anforderungen für Schwingboden, Akro-Bahn und Grube



Kontakt

Potsdamer Sportakrobaten
SV Motor Babelsberg e.V. – Abteilung Akrobatik

Abteilungsleiterin Kathleen Adler

mail@sportakrobaten-potsdam.de
www.sportakrobaten-potsdam.de

Fotos und Videos: Potsdamer Sportakrobaten, Felix Kuntoro, Matthias Wendt





Fortschrittsbericht Baumaßnahmen an Schulen und Sportstätten

Stand: August 2020

Friedrich-Wilhelm-v.-Steuben Gesamtschule (46)

Brandschutz- und Gebäudesanierung, Errichtung Containeranlage



Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
Sanierung	100	100	0	0	0	0	0	0
Container	100	100	0	0	5	5	5	10

Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
Brandschutz	Jul. 19	Dez. 23	in Nutzung
Container	Juli 21	Dez. 21	offen

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Die Brandschutzsanierung wurde beim Abarbeitungsstand von 20% beendet. Das Projekt wird neu begonnen mit einem VgV-Verfahren ab 09/20 zur Innensanierung und der temporären Containeranlage.



Grundschule Am Kirchsteigfeld (56)

Umbau Küche + Sanierung Turnhallenboden, Schulerweiterungsbau, Herrichtung Spielfläche



Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
Küche/ TH	0	0	0	0	0	0	0	0
Erweiterung	0	0	0	0	0	0	0	0
Spielfläche	100	0	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
Küche/ TH	offen	offen	in Nutzung
Erweiterung	offen	offen	offen
Spielfläche	Mrz. 21	Jun. 21	in Nutzung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Schulerweiterung nur möglich mit B-Plan-Änderung durch den FB 46;
 Projektstopp für Schulerweiterung und Sanierung Küche / TH bis B-Plan geändert wird !



Schulstandort Gagarinstraße (GES29)

Gesamtschule mit Primarstufe und Hort und Errichtung 4-Feld-Sporthalle



Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
Schule	100	100	100	100	100	100	100	91

Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
Schule	Okt. 16	Okt. 20	in Nutzung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Aufgrund der Corona-Pandemie entstehen Verzögerungen im Baufortschritt!



Außensportanlage Gym. Haeckelstraße (5)

Neubau Außensportanlagen



Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
Sportanl.	100	100	100	100	100	100	100	99

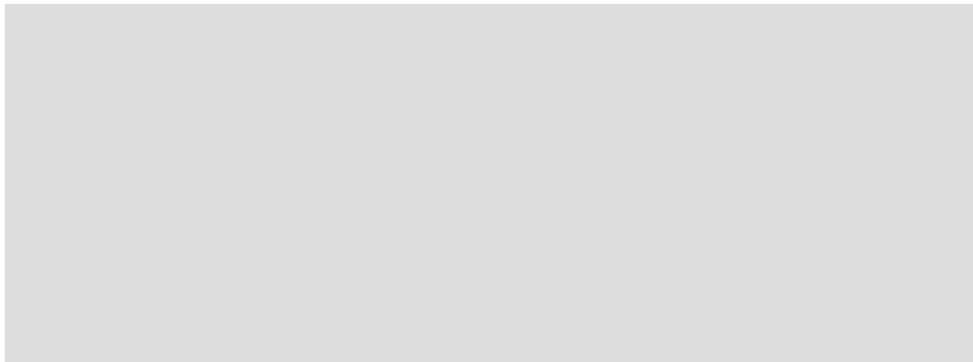
Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
Sportanl.	Frühjahr 19	Jun. 20	in Nutzung

Einschätzung Risiken

	Baukosten	Bauzeit
Sportanl.		

Bemerkung



Grundschule Fahrland

Erweiterung Bestandsgebäude



Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
Erweiterung	100	100	100	100	100	100	100	98

Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
Erweiterung	März 19	September 20	Oktober 20

Einschätzung Risiken

	Baukosten	Bauzeit
Erweiterung		

Bemerkung



Grundschule Gutenbergstraße 67

Sanierung Bestandsgebäude und Herrichtung für Grundschule und Hort

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	80	80	20	20	3

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Sommer 2020	Juli 21	Schuljahr 21/22

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung



Turnhalle Kurfürstenstraße 49

Denkmalgerechte Sanierung

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	95	5	5	3	2

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Sommer 2020	Herbst 2022	

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung

Comenius-Förderschule (53)

Erweiterungsbau und Brandschutzsanierung Bestandsgebäude



Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	85	0	0	5	5	2	2

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Sommer 20	Ende 22	Winterferien 23

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Im Altbau wurden vorgezogene Brandschutzmaßnahmen in den Sommerferien 2020 durchgeführt.

Sportforum Schlaatz

Neubau

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	0	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Anfang 2022	Frühjahr 2024	

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung

Sieger des Architekturwettbewerbes steht fest.
Verhandlungsverfahren mit den Preisträgern laufen derzeit.





Preußenhalle, Groß Glienicke

Sanierung

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	80	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Herbst 2020	Ende 2022	Ende 2022

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung

Zeitplanung Integrierte Kita- und Schulentwicklungsplanung (IKSEP)



Erstellung Integrierte Kita- und Schulentwicklungsplanung (IKSEP)

Bis Juli 2020

- Grundlagen fertigstellen
(Datenblätter,
Prognosemodelle,
Kartenmaterial)

Einarbeitung neue Bevölkerungsprognose ab August/September 2020

Diskussion zum Standortnetz und Standortentscheidungen

Sommer 2020

Diskussion zum Standortnetz
und Standortentscheidungen
auf Grundlage der alten
Bevölkerungsprognose und
Fortschreibung der Daten
innerhalb der Verwaltung

Beteiligungen

Fertigstellung Kita- und Schulentwicklungsplanung **Ab Mitte September 2020**

Vorentwurf IKSEP + 1.
Verwaltungsabstimmung

Diskussion mit der
Fachöffentlichkeit,
Kreisschulbeirat, Kita-
Elternbeirat, Schulkonferenzen,
Politik (AG SEP, JHA, AG nach §
78 Kita, Trägerbeteiligung)

Einbringung in die SVV

02.12. SVV



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

20/SVV/0987

öffentlich

Betreff:

Digitalisierung an Potsdamer Schulen

Einreicher: Fraktion Freie Demokraten

Erstellungsdatum 01.09.2020

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung halbjährlich über den aktuellen Stand der Digitalisierung an den Schulen der Landeshauptstadt Potsdam zu berichten. Darzustellen ist jeweils die Entwicklung der bisher geplanten und umgesetzten Maßnahmen, um die Schulen der Landeshauptstadt Potsdam beim Ausbau im Bereich der Digitalisierung zu unterstützen.

Der Bericht sollte u.a. Angaben zu folgenden Themen enthalten:

- Hard- und Softwareausstattung an den Schulen und einschließlich IT-Support
- Vernetzung bzw. WLAN-Ausstattung und Internetzugänge
- Unterstützung beim Zugang und bei der Nutzung von Förderprogrammen wie z.B. des Digitalpaktes des Bundes
- Unterstützung beim Einrichten und bei der Nutzung von digitalen Plattformen
- Vernetzung und Unterstützung von Akteuren im Bereich digitaler Bildung wie z.B. engagierte Lehrer, Startups etc.
- Personalsituation der Landeshauptstadt im Bereich IT und im Bereich IT-Unterstützung für die Schulen
- Beauftragung von externen Dienstleistern

gez.

Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Für Schülerinnen und Schüler ist es erforderlich, Lernangebote verstärkt auch in digitaler Form zu erhalten und nutzen zu können. Digitalisierung ist ein Haupttrend in unserer Gesellschaft und durchdringt immer stärker das private und berufliche Umfeld. Schulen müssen Lebenswirklichkeit abbilden und die Schülerinnen und Schüler befähigen, damit kompetent und erfahren umzugehen. Digitale Angebote und digitale Abläufe können das Lehren und das Lernen unterstützen. Gerade die aktuelle Corona-Krise zeigt deutlich, welches Potenzial in der Digitalisierung des Unterrichts steckt und wie viel davon noch ungenutzt ist. Nach Eigenauskunft der Verwaltung „plant und arbeitet...die LHP...bereits an konkreten Maßnahmen im Bereich der Digitalisierung an Potsdamer Schulen“. Mit einem entsprechenden Beschluss der SVV soll sichergestellt werden, dass dieses Thema die notwendige Priorität bekommt und die Maßnahmen und Ergebnisse den Stadtverordneten und der Potsdamer Öffentlichkeit regelmäßig und transparent dargestellt werden.



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

20/SVV/0998

öffentlich

Betreff:

Nutzung der Fläche gegenüber der Haltestelle "Campus Jungfernsee"

Einreicher: Fraktion CDU

Erstellungsdatum 01.09.2020

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, an das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) sowie das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum (BLDAM) heranzutreten, um gemeinsam zu prüfen, unter welchen Bedingungen die Nutzung der Flächen ggü. der Haltestelle Campus Jungfernsee für eine Vereinssportanlage möglich wäre.

Der Stadtverordnetenversammlung ist im Dezember 2020, über die Ergebnisse der Gespräche zu informieren.

gez.
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Bereits bei der Erarbeitung des Schulentwicklungsplans hatte die Potsdamer Verwaltung die Potenziale der Fläche erkannt. Damals sollte die Fläche für einen Schulstandort im Norden geprüft werden.

Aufgrund ihrer optimalen Lage im Einzugsgebiet bzw. der sehr guten Anbindung an den ÖPNV bietet dieser Standort auch für eine Sportfläche sehr gute Voraussetzungen.

Damals wurde die Prüfung eingestellt, über diesen Prozess informiert die Verwaltung mit der Beantwortung der Kl. Anfrage 20/SVV/0691. Hier heißt es über diesen Prozess „während des Beratungsgangs zum obenstehenden Änderungsbeschluss informierte das Brandenburgische Landesamt für Denkmalschutz und Archäologisches Landesmuseum mit Schreiben vom 20.02.2014 die Landeshauptstadt Potsdam darüber, dass die betrachtete Fläche zusammen mit anderen Teilen der ehemaligen Bornimer Feldflur als Gartendenkmal unter Denkmalschutz gestellt wurde (wirksam mit Eintragung zum 17.02.2014).

Bezeichnung des Denkmals: Elemente der ehemaligen Bornimer Feldflur (Alleen und Feldwege, Remisen und Holzungen, Acker- und Wiesenflächen, Hecken und Gräben), Potsdam – Nordraum. Mit der Eintragung in die Landesdenkmalliste war die geplante bauliche Nutzung des Standorts faktisch ausgeschlossen, der Aufstellungsbeschluss wurde daher mit Beschluss der SVV vom 27.09.2016 (Drucksache 16/SVV/0523) aufgehoben. Der Standort am Lerchensteig wurde daraufhin als Ersatzstandort ausgewählt, um den weiterhin hohen Bedarf an Sportflächen zu bedienen.“ Die Ergebnisse der Gespräche des Oberbürgermeister dienen der Klarstellung zur Nutzung dieser Potenzialfläche für den Sport bzw. für einen Schulstandort im Potsdamer Norden.



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

20/SVV/1025

öffentlich

Betreff:

Schulweglots_innen für Potsdamer Grundschulen

Einreicher: Fraktionen SPD, DIE LINKE

Erstellungsdatum 01.09.2020

Eingang 502: 01.09.2020

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
16.09.2020	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, ob und inwieweit im Rahmen des Schulwegsicherungskonzeptes parallel ein „Schulweglotsen_innen-Konzept“ auf Basis freiwillig ehrenamtlichen Handelns in der Landeshauptstadt Potsdam umsetzbar ist! In diesem Zusammenhang ist auch die Möglichkeit der Rechtssicherheit des Handelns der Ehrenamtlichen zu betrachten.

gez. Dr. S. Zalfen, D. Keller
Vorsitzende Fraktion SPD

Dr. S. Müller, S. Wollenberg
Vorsitzende Fraktion DIE LINKE

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Mit Beginn des neuen Schuljahres 2020/21 kommt es vor Potsdamer Schulen, hier vorzugsweise Grundschulen, wiederholter Maßen zu erheblichen, mitunter auch gefährlichen konfliktbeladenen Situationen im öffentlichen Verkehrsraum. Eltern praktizieren unterschiedliche Vorgehensweisen, auf welchem Weg ihre Kinder gefahrlos und sicher in die Schule gelangen.

Dieses Phänomen wird in den nächsten Jahren wiederkehrend sein und erfordert eine ernsthafte Auseinandersetzung mit dem Thema Schulwegsicherheit. Wie können wir Eltern davon überzeugen, dass ihre Kinder die sogenannten letzten Meter zur Schule selbstständig, gefahrlos und sicher zurücklegen können? Ein Teil der Lösung kann hier möglicherweise der Einsatz von ehrenamtlichen „Schulweglots_innen“ sein. Elternparkplätze abgesetzt vom Schulstandort und von dort eine sichere Begleitung zu Fuß.

Dazu soll die Landeshauptstadt eine Abfrage unter den Sozialverbänden, Ehrenamteinrichtungen und sonstigen bekannten Sozialpartnern halten und bei positiver Rückspiegelung ein „Schulweglots_innen-Konzept“ für die Grundschulen der Landeshauptstadt entwerfen.

Ein erster Zwischenbericht zur Einschätzung der Umsetzbarkeit seitens der LHP erfolgt im Januar 2021.